Saarbrücken,
28. November 2026

MITTEILUNGSBLATT DER LANDESHAUPTSTADT

Woche 48/2026





SAARBRÜCKEN



Inhalt:

AKTUELLES
Metz und Saarbrücken fordern deutsch-französischen Zukunftspakt für Europas digitale Souveränität **Seite 2**

VERANSTALTUNGEN
Weihnachtsgarten im DFG
Weihnachtsmärkte in Saarbrücken
Seite 3

DIE FRAKTIONEN INFORMIEREN **Seite 4–5**

AKTUELLES
Rückblick auf Katastrophenschutzübung
ZKE weist auf Räum- und Streupflicht im Winter hin
Neue Generationengestalterin stellt sich vor
Weihnachtsbäume selbst schlagen in Bischmisheim
Open-Data-Plattform macht städtische Daten zugänglich
Neue Pegel-Messstelle am Saarbach
Seite 6–11

ÖFFNUNGSZEITEN **Seite 12**

STELLENANGEBOTE **Seite 13**

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
Seite 14–15

SONDERSEITE
ZKE-Müllabfuhr Termininfo 2027
Seite 16

Fotos Titelkopf (v. l.)
Rathaus: LHS MV
St. Johanner Markt: Zippo Zimmermann
Ludwigskirche: petair

Landeshauptstadt und Montag Stiftung Denkwerkstatt starten kommunalen Zukunftsrat für Bildung

Die Landeshauptstadt Saarbrücken wird erste Pilotkommune für das von der Montag Stiftung Denkwerkstatt initiierte Projekt „Kommunaler Zukunftsrat Bildung und Lernen".
Am Donnerstag, 19. November, haben Oberbürgermeister Uwe Conradt und Dr. Meike Kricke, Vorständin der Montag Stiftung Denkwerkstatt, in Saarbrücken den offiziellen Startschuss für die Zusammenarbeit gegeben. Kultur- und Bildungsdezernentin Dr. Sabine Dengel wird den kommunalen Steuerungskreis leiten und das Projekt fachlich begleiten. Insgesamt sind zwei Pilotkommunen vorgesehen. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger an der Gestaltung von Bildung und Lernen zu beteiligen. Im Mittelpunkt stehen konkrete Verbesserungen und Veränderungen, die mit vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen umgesetzt werden können. Besonders wichtig sind dabei die Perspektiven der Kinder und Jugendlichen, deren Zukunft stark von heutigen Bildungsfragen abhängig ist.
Als Pilotkommune will die Landeshauptstadt Saarbrücken die Bildungslandschaft mit den Menschen vor Ort weiterentwickeln und neue Wege der Beteiligung erproben. Unterschiedliche soziale Lebenslagen sowie der demographische, gesellschaftliche und technologische Wandel stellen die Stadt vor neue Aufgaben. Der Zukunftsrat soll aufzeigen, wie vorhandene Einrichtungen, Ressourcen und Kompetenzen besser genutzt werden können.
OB Conradt: „Dass Saarbrücken als erste Pilotkommune das neue Format des Zukunftsrats für Bildung mitentwickeln kann, ist eine große Chance. Wie wir



OB Conradt (Mitte), Bildungsdezernentin Dr. Sabine Dengel (r.) und Dr. Meike Kricke, Vorständin der Montag Stiftung Denkwerkstatt, beim Startschuss für die Zusammenarbeit.

Foto: LHS

heute Bildung gestalten, entscheidet maßgeblich darüber, wie unsere Gesellschaft von morgen aussieht. Deshalb wollen wir gemeinsam mit den Menschen in Saarbrücken konkrete Lösungen entwickeln, die sich mit den vorhandenen Ressourcen umsetzen lassen. Besonders wichtig ist mir, dass dabei Kinder und Jugendliche aktiv beteiligt werden."

Gemeinsam Empfehlungen entwickeln

In Saarbrücken kommen rund 100 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger zusammen. Etwa die Hälfte werden Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren sein, die andere Hälfte Erwachsene unterschiedlicher Altersgruppen und Lebenssituationen. Die Zufallsauswahl soll einen breiten Querschnitt der Stadtgesellschaft erreichen. Zukunftsrat, Stadtverwaltung und weitere Stakeholder werden in einem mehrschrittigen Prozess einen gemeinsamen Aktionsplan erstellen.
Dr. Meike Kricke, Vorständin der Montag Stiftung Denkwerkstatt: „Saarbrücken zeigt mit der Entscheidung, als erste Pilotkommune ein ganz neues Beteiligungsformat zu erproben, große Innovationsbereitschaft. Kinder und Jugendliche sind Expertinnen und Experten für ihr eigenes Lernen und ihre Bildung – deshalb gehören sie in aktuelle Debatten und an den Tisch, an dem Lösungen entstehen. Wenn sie erleben, dass ihre Perspektiven zählen und zu konkreten Veränderungen führen, machen sie und die weiteren Zukunftsräte Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und damit von gelebter Demokratie."

Bildung neu denken

Der Saarbrücker Zukunftsrat wird sich mit der Frage beschäftigen, wie Bildung angesichts gesellschaftlicher und technologischer Veränderungen gestaltet werden kann. Themen könnten Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sowie das Zusammenspiel schulischer und außerschulischer Bildungsorte sein.

Hintergrund

Die Montag Stiftung Denkwerkstatt mit Sitz in Bonn ist eine bundesweit tätige, unabhängige und gemeinnützige Stiftung, die sich mit Bildung, Demokratie und gesellschaftlichem Zusammenhalt beschäftigt.

Weitere Informationen

www.montag-stiftungen.de
www.buergerrat-bildung-lernen.de

Ihr Kontakt zur Verwaltung:
Landeshauptstadt Saarbrücken
Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 90 50 oder 115
E-Mail: stadt@saarbruecken.de

Sie erreichen uns ...
... mit der Saarbahn: Haltestelle Johanneskirche direkt am Rathaus St. Johann
... mit dem Bus: Haltestelle Betzenstraße am Gustav-Regler-Platz
... mit dem Rad: In der Innenstadt stehen genügend Fahrradständer zur Verfügung.
... mit dem Auto: Eine Parkplatzübersicht finden Sie unter www.saarbruecken.de/parken.

www.saarbruecken.de
www.saarbruecken.de/buergerdienste

Ehrenamt im Advent

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Adventszeit ist unsere Stadt festlich geschmückt, auf den Weihnachtsmärkten duftet es nach Glühwein und Waffeln, und viele von uns freuen sich auf die gemeinsame Zeit mit Familie und Freunden. Gerade jetzt möchte ich den Blick auf die Menschen richten, die in Saarbrücken für andere da sind.

Am Montag, 7. Dezember, öffnet der Verein Kältebus Saarbrücken wieder das Kältedorf am Römerkastell. Dort finden Menschen ohne Obdach eine warme Mahlzeit und einen geschützten Schlafplatz. Möglich machen das Ehrenamtliche, die kochen, Essen ausgeben und sich Zeit für ein Gespräch nehmen. Wer mithelfen möchte, kann sich unter info@kaeltebus-saarbruecken.de melden.

Der Internationale Tag des Ehrenamts am 5. Dezember ist für mich ein Anlass, Danke zu sagen. In der Kältehilfe, der Wohnungslosenhilfe, den Sozial- und Hilfsorganisationen, der Feuerwehr und in vielen anderen Bereichen unserer Stadt übernehmen Menschen freiwillig Verantwortung. Sie sind auch abends, am Wochenende und an Feiertagen zur Stelle. Das verdient unsere Anerkennung.

An Heiligabend laden die katholische und die evangelische Kirche zur gemeinsamen Feier ins E-Werk ein. Auch dies ein beeindruckendes Beispiel für gelebte Nächstenliebe und Einsatz für eine Stadt, in der jeder Mensch zählt. Wer bei der Heiligabend-Aktion mithelfen möchte, findet Hinweise zur Anmeldung unter **www.katholisch-sb.de.**

Ich danke allen, die sich für die Menschen in unserer Stadt engagieren, ihre Zeit schenken und für andere da sind – im Advent, an Heiligabend und das ganze Jahr über.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine schöne Adventszeit.





Uwe Conradt
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken

Rathausglockenspiel mit Advents- und Weihnachtsrepertoire

Ab dem ersten Adventssonntag am 29. November spielt das Glockenspiel im Turm des Saarbrücker Rathauses Lieder, die auf den Advent und Weihnachten einstimmen. Wegen der aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt erklingt das Glockenspiel weiterhin einmal wöchentlich am Sonntagnachmittag, 15.15 Uhr, mit Melodien für Solidarität, Frieden und Zusammenhalt.



Die Glocken im Rathausturm wurden in der Normandie gegossen.
Foto: LHS/Adrian Scheuer

Die folgenden Melodien sind ab dem 29. November zu hören:

Montag bis Samstag, 15.15 Uhr
Morgen, Kinder, wird's was geben
Fröhliche Weihnacht überall
Morgen kommt der Weihnachtsmann

Sonntag, 15.15 Uhr
Ukrainische Nationalhymne
Europahymne – Freude,
schöner Götterfunken
(Ludwig van Beethoven)
Verleih uns Frieden gnädiglich
(Felix Mendelssohn Bartholdy)

Montag bis Sonntag, 19.19 Uhr
Vom Himmel hoch,
da komm' ich her
Tochter Zion
Go tell it on the Mountain

Weitere Informationen
www.saarbruecken.de/glockenspiel

Metz und Saarbrücken fordern deutsch-französischen Zukunftspakt für Europas digitale Souveränität

Saarbrückens Oberbürgermeister Uwe Conradt und François Grosdidier, Oberbürgermeister von Metz und Präsident der Eurométropole de Metz, haben beim vierten Forum Franco-Allemand in der Saarbrücker Congresshalle die „Erklärung Metz-Saarbrücken" unterzeichnet.

Darin rufen sie Bundeskanzler Friedrich Merz dazu auf, gemeinsam mit Staatspräsident Emmanuel Macron einen deutsch-französischen Gipfel in der gemeinsamen Region auszurichten. Ziel ist ein deutsch-französischer Zukunftspakt für ein souveränes und handlungsfähiges Europa. Luxemburg soll als Partner einbezogen werden.



OB Conradt (l.) und der Metzer Oberbürgermeister François Grosdidier bei der Unterzeichnung der „Erklärung Metz-Saarbrücken". Foto: BeckerBredel

Deutschland und Frankreich sollen technologische Kräfte bündeln

Ausgangspunkt der Erklärung ist die Rede von Staatspräsident Emmanuel Macron am 3. Oktober 2025 in Saarbrücken.

Darin hatte er betont, dass europäische Technologieunternehmen vom ersten Tag an einen gemeinsamen Heimatmarkt mit 450 Millionen Menschen brauchen. Conradt und Grosdidier greifen diesen Gedanken auf: Deutschland und Frankreich sollen ihre technologischen Kräfte bündeln und gemeinsam einen leistungsfähigen europäischen Binnenmarkt voranbringen.

In der Erklärung heißt es: „Wenn wir wollen, dass unsere Start-ups erfolgreich sind, dass unsere Champions in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Quantentechnologie und Raumfahrt erfolgreich sind, dann muss ihr Heimatmarkt vom ersten Tag an ein Markt mit 450 Millionen Einwohnern sein – und nicht mit 80 Millionen, wenn sie in Deutschland gegründet werden, oder mit 68 Millionen, wenn sie in Frankreich gegründet werden, und sie anschließend mit 27 unterschiedlichen Regulierungen kämpfen müssen."

Die Erklärung benennt dafür konkrete Handlungsfelder. Deutschland und Frankreich sollen Investitionen und öffentliche Beschaffung stärker zusammenführen, grenzüberschreitende Verfahren vereinfachen und den Einsatz europäischer Technologien in Unternehmen und Verwaltungen beschleunigen.

Digitale Souveränität verstehen die beiden Stadtoberhäupter als Voraussetzung für Europas Wettbewerbsfähigkeit und demokratische Selbstbestimmung.

Vorhandene Kompetenzen im digitalen Bereich nutzen

Metz und Saarbrücken bieten an, dazu gemeinsam mit luxemburgischen Partnern einen konkreten Beitrag zu leisten. Leistungsfähige Unternehmen, Forschungseinrichtungen wie das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), das CISPA – Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit und das Institut national de recherche en informatique et en automatique (Inria) sowie die Hochschulen des Grenzraums schaffen dafür gute Voraussetzungen.

Ihre Kompetenzen sollen grenzüberschreitend für die Entwicklung praktischer Anwendungen zusammengebracht werden.

Mit dem Vorschlag eines Gipfels knüpft die Erklärung an die Initiative an, die Oberbürgermeister Uwe Conradt mit seinem Schreiben vom 16. Oktober 2026 an Bundeskanzler Friedrich Merz gerichtet hatte.

Hintergrund

Die vierte Ausgabe des Forum Franco-Allemand Metz-Saarbrücken hat am Dienstag, 10. November, erstmals in Saarbrücken stattgefunden.

Nach drei Ausgaben in Metz brachte das Forum unter dem Leitthema „Digitale Souveränität durch smarte Städte" Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung in der Saarbrücker Congresshalle zusammen. Gastgeber des Forum Franco-Allemand sind Uwe Conradt und François Grosdidier. Die gemeinsame Erklärung unterstreicht den Anspruch von Metz und Saarbrücken, ein deutsch-französischer Standort zu sein, an dem die großen Zukunftsfragen Europas gemeinsam bearbeitet werden.

Landeshauptstadt lädt zu Weihnachtsgarten im Deutsch-Französischen Garten ein

Am ersten Adventswochenende von Freitag bis Sonntag, 27. bis 29. November, wird der Deutsch-Französische Garten (DFG) wieder zum Weihnachtsgarten.
Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf mehr als 140 stimmungsvoll geschmückte Stände mit weihnachtlichem Warenangebot, ein Musikprogramm und viele Aktionen für Kinder und Familien freuen.
Märchenhafte Stelzenfiguren sorgen auf dem Gelände des DFG für Lichterglanz. Auch das nostalgische, 18 Meter hohe Riesenrad am Nordeingang, das mit Darstellungen saarländischer Sehenswürdigkeiten geschmückt ist, wird dieses Jahr wieder aufgebaut. Die lebende Krippe mit den Tieren aus der Weihnachtsgeschichte wird ebenfalls wieder zu sehen sein.



Auf der schwimmenden Wasserbühne auf dem Deutschmühlenweiher wird beim Weihnachtsgarten musiziert und gesungen. *Foto: BeckerBredel*

Kostenloser Busshuttle

Gäste können erneut einen kostenlosen Busshuttle nutzen. Vier Linien fahren aus verschiedenen Richtungen zum DFG. Zusätzlich ist der Weihnachtsgarten mit mehreren Buslinien der Saarbahn erreichbar. Im Sinne einer möglichst entspannten Verkehrssituation werden Besucherinnen und Besucher gebeten, den ÖPNV oder den angebotenen Shuttle-Service zu nutzen. An den Starthaltestellen der Shuttlebusse gibt es jeweils zahlreiche Parkmöglichkeiten. Am Samstag, 28. November, ist der öffentliche Nahverkehr wie an allen weiteren Adventssamstagen im gesamten Saarland kostenlos.

Infos zur Verkehrssituation

Die Straße „Deutschmühlental“, später übergehend in die Straße „Am Hauptfriedhof“, wird zwischen der Einmündung Gersweilerstraße und der Einmündung Metzer Straße von Freitag, 27. November, 13 Uhr, bis Sonntagabend, 29. November, zur Einbahnstraße. Eine Anfahrt mit dem Pkw zum Nordeingang von der Metzer Straße aus ist somit nicht möglich.
Außerdem wird von Freitag, 27. November, 15 Uhr, bis Sonntagabend, 29. November, die Autobahnabfahrt „Messegelände“ gesperrt. Shuttle- und Linienbusse sind während der Veranstaltungszeiten weiterhin berechtigt, dort abzufahren.
Die Parkplätze am Nordeingang des DFG entlang der Straße „Deutschmühlental“ bleiben während der Veranstaltung für den Besucherverkehr gesperrt.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/weihnachtsgarten

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie unter **www.saarbruecken.de/veranstaltungskalender**.

Weihnachtsstadt Saarbrücken

Die Landeshauptstadt Saarbrücken zeigt sich in der Adventszeit von ihrer festlichen Seite: Stimmungsvolle Beleuchtung, geschmückte Tannenbäume, vielfältige Veranstaltungen und kulturelle Erlebnisse sorgen dafür, dass die Vorfreude auf Weihnachten überall spürbar wird.
Besucherinnen und Besucher sind dazu eingeladen, die Weihnachtsstadt Saarbrücken im Herzen der Eurometropole zu erkunden und sich auf die Feiertage einzustimmen.
Eine besondere Rolle spielen dabei die Weihnachtsmärkte als Orte der Begegnung und Geselligkeit – ob für Familien, Freunde, Nachbarn oder Gäste aus der Region. Nicht nur der Christkindl-Markt in der Innenstadt und der Weihnachtsgarten im Deutsch-Französischen Garten (DFG), sondern auch zahlreiche Weihnachtsmärkte in den Saarbrücker Stadtteilen laden zum Bummeln, Verweilen und Genießen ein.
Einen Überblick über Weihnachtsmärkte in Saarbrücken ohne Anspruch auf Vollständigkeit gibt es auf dieser Seite.
Weitere Infos zu vorweihnachtlichen Veranstaltungen sind auf der Website **weihnachten.saarbruecken.de** zusammengestellt.

Saarbrücker Christkindl-Markt
bis Dienstag, 22. Dezember, täglich geöffnet von 11 bis 21 Uhr
am Mittwoch, 23. Dezember, geöffnet bis 20 Uhr
Sonderöffnungszeiten in der Bahnhofstraße:
Donnerstag, 24. Dezember, 11.30 bis 14 Uhr
und Sonntag bis Mittwoch, 27. bis 30. Dezember, 10 bis 20 Uhr
St. Johanner Markt, Bahnhofstraße und Tbilisser Platz, 66111 Saarbrücken

Kaltnaggischer Weihnachtsmarkt
Samstag, 28. November: 14 bis 22 Uhr
Evangelische Kreuzkirche Herrensohr, Johannesstraße 33, 66125 Saarbrücken

Weihnachtsgarten im DFG
Freitag, 27. November: 13 bis 22 Uhr
Samstag, 28. November: 10 bis 22 Uhr
Sonntag, 29. November: 10 bis 20 Uhr
Deutsch-Französischer Garten, Deutschmühlental, 66117 Saarbrücken

Weihnachtsmarkt in der Güdinger Scheune
Sonntag, 29. November: 11 bis 18 Uhr
Kanalstraße 7, 66130 Saarbrücken

Weihnachtsmarkt in Bischmisheim
Samstag, 5. Dezember: 16 bis 22 Uhr
Sonntag, 6. Dezember: 15 bis 21 Uhr
Rund um die Schinkelkirche, Kirchstraße 1A, 66132 Saarbrücken

Scheidter Weihnachtsmarkt
Samstag, 28. November: 14 bis 21 Uhr
Rund um die evangelische Kirche in Scheidt, Scheidterbergstraße 3, 66133 Saarbrücken

Folsterhöher Adventsmarkt
Samstag, 28. November: 11 bis 17 Uhr
Kirchenvorplatz der Pfarrei Heilig Kreuz, Hirtenwies 12, 66117 Saarbrücken

Weihnachtsmarkt Nauwieser Viertel
Freitag, 4. Dezember, bis Sonntag, 6. Dezember, jeweils von 16 bis 22 Uhr
Max-Ophüls-Platz, 66111 Saarbrücken

Weihnachtsmarkt in Altenkessel
Samstag, 5. Dezember: 15 bis 23 Uhr
Sonntag, 6. Dezember: 11 bis 23 Uhr
Krausegasse am Kesselflicker-Heisje, 66126 Saarbrücken

Weihnachtsmarkt in Dudweiler
Samstag, 5. Dezember: 14 bis 21 Uhr
Dudweiler Stadtpark, Klosterstraße, 66125 Saarbrücken

Weihnachtsmarkt Fechingen
Samstag, 5. Dezember: 16 bis 22 Uhr
Sonntag, 6. Dezember: 14 bis 21 Uhr
Festplatz vor der Feuerwehr, Provinzialstraße 55, 66130 Saarbrücken

Verantwortung statt Wunschkonzert



Dr. Daniel Turchi
Foto: privat

Rund 92 Millionen Euro aus dem Sondervermögen bieten Saarbrücken eine große Chance, dringend notwendige Investitionen endlich anzugehen. Doch dieses Geld ist kein Selbstbedienungsladen für politische Wunschvorstellungen. Es braucht klare Prioritäten, realistische Planungen und die Einhaltung der Förderbedingungen.

Die SPD scheint das anders zu sehen. Noch Ende 2025 forderte sie allein 50 Millionen Euro für das Brebacher Ohr. Nun kommen zahlreiche weitere Wünsche hinzu, während gleichzeitig die Investitionsplanung der Verwaltung kritisiert wird. Doch wer immer neue Forderungen aufstellt, muss auch erklären, welche Projekte dafür zurückstehen sollen.

Für uns ist klar: Investitionen müssen dort ankommen, wo sie wirklich gebraucht werden. Dazu gehören moderne Schulen, neue Feuerwehrgerätehäuser und die Luisenbrücke. Dass solche Projekte bereits länger geplant sind, ist kein Argument gegen ihre Umsetzung – im Gegenteil!

Auch müssen wir ehrlich unterscheiden, was tatsächlich förderfähig und realisierbar ist. Das Sondervermögen finanziert nicht automatisch jeden politischen Wunsch. Gerade angesichts der schwierigen Haushaltslage dürfen wir keine unrealistischen Erwartungen wecken.

Wir wollen, dass aus diesen 92 Millionen Euro ein nachhaltiger Mehrwert für unsere Stadt entsteht. Dafür braucht es weniger Wunschkonzert und mehr Verantwortung. Denn politische Schlagzeilen bauen weder Schulen noch Brücken.

Zusammenhalt braucht ein Dach



Mirco Bertucci
Foto: Oliver Dietze

Nach Feierabend noch die Jugendmannschaft trainieren, am Wochenende das Vereinsfest organisieren, wöchentlich mit dem Chor proben: So treffen sich Menschen im echten Leben, so halten sie Saarbrücken zusammen. Dafür brauchen sie Orte, die sie kostenlos oder günstig nutzen können. Doch viele dieser Gebäude sind alt, manche drohen zu verfallen. Dächer, Fassaden und Haustechnik müssen erneuert werden, oft gibt es viele Treppen, aber keinen Aufzug. Manche dieser Gebäude gehören den Vereinen selbst, andere der Stadt. Eins haben sie gemeinsam: Ohne Investitionen drohen solche Treffpunkte nach und nach zu verschwinden.

Darum fordert die SPD ein Förderprogramm „Soziale Orte“. Damit wollen wir Bürger- und Vereinshäuser, Sportheime, Bibliotheken und soziokulturelle Orte fördern, pflegen und langfristig erhalten. Das Programm soll Sanierungen ermöglichen, den Energieverbrauch senken und den Zugang mit Rollstuhl oder Kinderwagen erleichtern.

Infrastruktur besteht eben nicht nur aus Straßen und Brücken. Beim Spieleabend oder beim Nachbarschaftskaffee entstehen Freundschaften. Wer allein lebt, findet hier regelmäßig Gesellschaft. Schließt der Treffpunkt, fällt für manche der feste Termin weg, an dem sie andere Menschen treffen. Solche Orte zu sichern, gehört für uns deshalb zu den Aufgaben einer Stadt.

Wir wollen einen Teil der 92,3 Millionen Euro, die Saarbrücken aus dem Sondervermögen Infrastruktur bekommt, in soziale Orte investieren. Denn Zusammenhalt braucht ein Dach.

Mit dem ICE Richtung Zukunft



José Ignacio Rodriguez Maicas
Foto: Horst Ruland

Wer morgens in Saarbrücken in den ICE steigt, möchte schnell und bequem ans Ziel kommen. Ob zum Familienbesuch, zur Arbeit oder in den Urlaub: Gute und schnelle Zugverbindungen machen das Leben leichter. Sie bringen Menschen zusammen und eröffnen neue Möglichkeiten für unsere Stadt. Doch wie kommen wir künftig besser ans Ziel? Eine große Chance liegt in einer neuen Streckenführung. Statt über den stark ausgelasteten Mannheimer Hauptbahnhof könnte der ICE Richtung Norden von Kaiserslautern aus an Mannheim vorbeifahren und Richtung Frankfurt führen. Das verkürzt die Fahrzeit deutlich. Auch Berlin wäre besser erreichbar. Diese Alternative verdient deshalb einen genauen Blick. Ein Tunnel durch den Pfälzerwald wirft viele Fragen auf. Ein solcher Bau wäre ein großer Eingriff in die Natur und die Landschaft. Deshalb müssen andere Möglichkeiten ernsthaft geprüft werden. Am Ende zählt, welche Strecke die Menschen am schnellsten und zuverlässigsten ans Ziel bringt. Für Saarbrücken ist viel zu gewinnen: gute ICE-Verbindungen, kürzere Reisezeiten und bessere Anschlüsse. Davon profitiert auch die ganze Region. Denn wenn Fernzüge besser fahren, können auch die Verbindungen im Nahverkehr attraktiver werden. Stellen wir uns vor: Von Saarbrücken aus schnell nach Berlin, Frankfurt und Paris. Und von dort weiter in ganz Europa, vielleicht sogar bis Madrid oder Lissabon. Das ist eine Zukunft, die näher rückt. Eine gute Bahnverbindung macht das möglich. Sie verbindet Menschen und macht Saarbrücken zu einem starken Ausgangspunkt für Europa.

Letzte Runde: Aus für K.o.



Jasmin Pies
Foto: BeckerBredel

Dass der Bundesgesetzgeber jetzt das Strafmaß dafür verschärft hat, Unwissenden K.o.-Tropfen unterzujubeln, ist eine nette Geste – aber bedauerlicherweise auch nur das. Die vielbeschworene „Abschreckung“ soll es richten: seit Jahrzehnten immer derselbe Ansatz, seit Jahrzehnten vergeblich. Oder für wie plausibel halten Sie die Vorstellung, dass der Epstein-für-noch-Ärmere an der Bar sitzt, versonnen in sein Bier starrt und sich sagt: „Okay, für drei Jahre würde ich´s machen, aber nicht für fünf.“ Die Vorstellung wird umso absurder, wenn man sich klarmacht, wie gering die Verurteilungsquoten sind: das Risiko, erwischt und belangt zu werden, ist minimal. Im Blut oder Urin sind viele Substanzen bereits nach Stunden nicht mehr nachweisbar, und selbst wenn der oder die Betroffene dann schon wider aufgewacht ist – die Halbwertszeit der Erinnerungen ist noch kürzer. Aus diesem Grund haben wir jetzt einen Antrag eingebracht, der einen völlig anderen Ansatz verfolgt: die kostenlose Verteilung von Teststreifen zur Überprüfung direkt vor Ort, in den Diskotheken und Bars. Ein Werkzeug in die Hand, das (zumindest etwas) Rückversicherung bietet, nebenbei falsche Verdächtigungen ausräumt und einem ein klein wenig Macht über das eigene Schicksal zurück gibt. Perfekt? Nein, hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht. Aber wir hoffen, Sie freuen sich, wenn die Stadt mal in Form von etwas nützlicherem um die Ecke kommt als einem verdammten Parkknöllchen.

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers. Eine redaktionelle Überarbeitung durch den Herausgeber findet nicht statt.

Aktuelle Ratstermine finden Sie unter **www.buergerinfo.saarbruecken.de.**

Der Schulhof lässt auf sich warten



Heike Müller
Foto: FDP-Stadtratsfraktion

Ein neues Schulgebäude sollte für Kinder, Eltern und Lehrkräfte ein Grund zur Freude sein. Umso größer war die Hoffnung, dass die Kinder am 10.08.2026 in Güdingen nicht nur ihre neuen Klassenräume beziehen, sondern auch einen fertigen Schulhof nutzen können. Doch leider kam es anders. Der Schulhof war und ist nach wie vor nicht fertig. Die Verwaltung versprach, dass die Arbeiten nach den Herbstferien abgeschlossen sein sollten. Eine klare Ansage, die bei Eltern und Kindern die Hoffnung auf eine baldige Fertigstellung weckte. Doch inzwischen nähern wir uns mit großen Schritten den Weihnachtsferien und noch immer warten die Kinder auf ihren Schulhof. Da darf man schon fragen, warum eine solche Zusage nicht eingehalten wurde. Natürlich können Bauarbeiten länger dauern als geplant. Das kann passieren. Aber dann muss die Verwaltungsspitze die Gründe offen nennen und erklären, wann endlich mit der Fertigstellung zu rechnen ist. Schließlich geht es nicht um irgendein Bauprojekt, sondern um den Alltag unserer Kinder. Immer wieder wird betont, wie wichtig Bildung und gute Schulen sei, dann muss sich das auch vor Ort zeigen. Große Worte allein reichen nicht. Ein neues Schulgebäude ist ein wichtiger Schritt, aber zu einer guten Schule gehört auch ein Schulhof, auf dem Kinder ihre Pausen verbringen und spielen können. Vielleicht hätte man bei der Ankündigung genauer nachfragen sollen: Nach den Herbstferien aber in welchem Jahr eigentlich?

NEIN!



Melmut Frankhalter
Foto: Die PARTEI Saarbrücken

Es begab sich im Sommer 2019, dass ein gewisser Uwe (Name der PARTEI bekannt) sich mit ganzen 0,6 Prozentpunkten Vorsprung das Amt des Oberbürgermeisters schnappte. Ein einmaliger Unfall der Geschichte, sollte man meinen. Und derjenige, der unverhofft zu derartigen Weihen gekommen ist, dürfte angesichts seiner nun wahrlich verheerenden Bilanz doch wohl genauso denken, oder? Weit gefehlt: Vor wenigen Tagen verkündete dieser Uwe nämlich, erneut antreten zu wollen! Really?, fragen da vermutlich nicht nur wir uns. Blick zurück: 2019 war sich der damalige Ministerpräsident Tobias Irgendwer völlig sicher: Mit einem OB Uwe „kann und wird Saarbrücken wichtige Zukunftsprojekte umsetzen und die Entwicklung von Stadt und Land entscheidend voranbringen". Das entlockt uns doch glatt ein ungläubiges LOL. Mal im Ernst, liebe Wähler:innen: Haben Sie davon in den vergangenen sieben Jahren auch nur das Geringste bemerkt? Ist Saarbrücken schöner? Grüner? Ist der ÖPNV funktionstüchtiger? Sind die Mieten bezahlbarer? Hat sich das kulturelle Leben weiterentwickelt? Wir könnten ewig so weitermachen. Die Antwort lautet immer: „Nein!" oder „Im Gegenteil!" Und dennoch schickt sich Uwe an, seine Amtszeit auf dann insgesamt 20 Jahre auszudehnen! Das wäre länger, als Merkel und Kohl Kanzler:in waren, und sogar länger als die Zeitspanne zwischen GTA V und GTA VI. Kinder, die bei Uwes Inthronisierung eingeschult wurden, hätten 2039 ihre Ausbildung oder ihr Studium längst abgeschlossen – und Saarbrücken wahrscheinlich längst den Rücken gekehrt. WOLLT IHR DAS?

Süßer die Glocken nie klingen



Frank Lichtlein
Foto: BeckerBredel

Anstelle einer naiven Forderung der Ministerpräsidentin nach einem „Weihnachtsfrieden" sind aktive Schritte der Landesregierung erforderlich, um den Tarifkonflikt zu beenden. Der SPD-Politiker Matthias Platzeck hat erfolgreich an einer Schlichtung zwischen GDL und Deutscher Bahn mitgewirkt. Er hat festgestellt: „Die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens Deutsche Bahn, wie auch die Wahrung der individuellen Rechte der Lokführer und des Zugbegleitpersonals sind die Grundfeste, auf denen das Schlichtungsergebnis beruht. Ich bin beiden Parteien sehr dankbar, dass sie sich im Verlauf der Verhandlungen in zähem Ringen immer weiter angenähert und letztlich Vertrauen zueinander gefasst haben." Niemand muss den Saarländerinnen und Saarländern erklären, warum der Tarifkonflikt ausgerechnet in der Weihnachtszeit fortgesetzt wird. Stattdessen muss die Ministerpräsidentin erklären, warum die Landesregierung auf Tauchstation gegangen ist. Für den Teil der Saarbahn, der der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung unterliegt, ist das Land Aufgabenträger und somit auch in der Verantwortung für die GDL-Triebwagenführer. Da die ebenfalls Verantwortlichen im Saarbrücker Rathaus dem Konflikt tatenlos zuschauen, ist die Ministerpräsidentin aufgefordert, die beiden Konfliktparteien zu einem Schlichtungsgespräch einzuladen. Einem derartigen Gespräch wird sich die Geschäftsführung kaum verweigern können. Und bei dem Gespräch sollte auch dargelegt werden, wie die anderen Defizite und Unzuverlässigkeiten der Saarbahn abgestellt werden können.

Über den Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken besteht aus 63 Mitgliedern, die von den Bürgerinnen und Bürgern in allgemeiner, gleicher, geheimer, unmittelbarer und freier Wahl gewählt wurden. Die Stadtratsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Als eines der beiden politischen Organe ist der Stadtrat oberstes politisches Entscheidungsgremium der Landeshauptstadt. Das zweite politische Organ ist der Oberbürgermeister. Der Stadtrat wird jeweils für die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Vorsitzender des Stadtrats ist der Oberbürgermeister. Er leitet die Sitzungen ohne Stimmrecht. Die hauptamtlichen Beigeordneten sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung nehmen ebenfalls an den Sitzungen teil. Interessierte können zum öffentlichen Teil einer Sitzung als Gast dazukommen.

Im Wesentlichen beraten die Mitglieder des Gremiums über gesetzlich übertragene Selbstverwaltungsangelegenheiten und fassen Beschlüsse dazu. Es gibt sogenannte pflichtige und freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheiten. Die pflichtigen Selbstverwaltungsangelegenheiten muss die Stadt zwingend erledigen. Dabei darf sie frei entscheiden, wie und in welchem Umfang diese Angelegenheiten erledigt werden. Beispiele sind

- die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Strom und sonstiger Energie
- die Hausabfallentsorgung
- der Bau und die Unterhaltung von Grundschulen
- der Bau, die Unterhaltung und die Reinigung von Gemeindestraßen
- die Pflege des Gemeindewaldes
- die Verabschiedung des jährlichen Haushaltes
- die Aufstellung von Bebauungsplänen
- die Einstellung von Personal für die Verwaltung

Um Beschlussfassungen vorzubereiten und Themen intensiver zu diskutieren, kann der Stadtrat Ausschüsse bilden.

CDU
Telefon: +49 681 905-1318
mail@stadtratsfraktion.de

SPD
Telefon: +49 681 905-1641
fraktion@spd-fraktion-sb.de

FDP
Telefon: + 49 681 905-1745
fdp-fraktion@saarbruecken.de

Die FRAKTION
Telefon: + 49 681 905-1561
diefraktion@saarbruecken.de

Bündnis 90/Die Grünen
Telefon: + 49 681 905-1207
hallo@gruene-fraktion-sb.de

Die Linke
Telefon: + 49 681 905-1797
DIELINKE@saarbruecken.de

bunt.Saarland für Alle
bunt-saarland-fuer-alle@saarbruecken.de

Großübung für den Ernstfall: Katastrophenschutz im Regionalverband Saarbrücken trainiert Zusammenarbeit

Im Regionalverband Saarbrücken hat Mitte November die groß angelegte Katastrophenschutzübung „Flächenlage“ stattgefunden.
Beteiligt waren die Führungseinrichtungen der Landeshauptstadt Saarbrücken sowie der weiteren Städte und Gemeinden des Regionalverbands mit insgesamt 214 Führungs- und Einsatzkräften. Im Mittelpunkt stand die Zusammenarbeit der verschiedenen Führungseinrichtungen, die bei Großschadenslagen und Katastrophen den Einsatz von Feuerwehr, Hilfsorganisationen, Technischem Hilfswerk und weiteren Katastrophenschutzeinheiten koordinieren.
Ziel der Übung war es, die Zusammenarbeit zwischen den kommunalen Führungseinrichtungen und dem Führungsstab der Landeshauptstadt Saarbrücken als untere Katastrophenschutzbehörde unter realitätsnahen Bedingungen zu erproben und weiterzuentwickeln. Im Fokus stand dabei nicht die Bewältigung einzelner Einsätze vor Ort, sondern die Koordination und Steuerung der Einsatzkräfte bei großflächigen Schadensereignissen.



Blick in den Stabsraum während der Katastrophenschutzübung. *Foto: LHS/FFW*

Mehr als 750 angenommene Schadensereignisse

Als Szenario diente eine großflächige Unwetterlage mit Starkregen und schweren Sturmböen. Während der Übung von 9 bis 15 Uhr bewältigten die beteiligten Führungseinrichtungen mehr als 750 angenommene Schadensereignisse. Dazu gehörten umgestürzte Bäume, überflutete Keller, eingeschlossene Personen in Aufzügen und Ausfälle kritischer Infrastrukturen. Die Verantwortlichen mussten die jeweiligen Schadenslagen bewerten, Prioritäten setzen und die verfügbaren Einsatzkräfte gezielt einsetzen.
Der Führungsstab der unteren Katastrophenschutzbehörde führte die Meldungen aus den Städten und Gemeinden des Regionalverbands zu einem gemeinsamen Lagebild zusammen, bewertete fortlaufend die Gesamtsituation und koordinierte übergeordnete Maßnahmen. Auch die Anforderung und Einbindung zusätzlicher Einsatzkräfte aus anderen Regionen wurde erfolgreich erprobt.
Uwe Conradt, Oberbürgermeister von Saarbrücken und damit Leiter der unteren Katastrophenschutzbehörde: „Das Pfingsthochwasser 2024 hat eindrucksvoll gezeigt, wie leistungsfähig unser Katastrophenschutz ist und wie gut die Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg funktioniert. Gleichzeitig stellen uns zunehmende Extremwetterereignisse, neue Bedrohungslagen und die veränderte Sicherheitslage vor wachsende Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, unsere Einsatzbereitschaft kontinuierlich zu stärken. Mit der ersten großen Katastrophenschutzübung seit Jahrzehnten im Regionalverband Saarbrücken haben wir unsere Führungsstrukturen und Abläufe unter realistischen Bedingungen auf die Probe gestellt. Unser Ziel ist klar: Wir wollen auch künftig auf außergewöhnliche Gefahrenlagen bestmöglich vorbereitet sein und die Sicherheit der Menschen in unserer Region gewährleisten. Ich danke allen Beteiligten.“
Auch die Übungsleitung zieht ein positives Fazit. „Großschadenslagen machen nicht an Verwaltungsgrenzen halt. Eine wirksame Gefahrenabwehr setzt deshalb voraus, dass alle Beteiligten gut zusammenarbeiten. Die Übung hat gezeigt, dass unsere Führungsstrukturen funktionieren und die Zusammenarbeit im Regionalverband Saarbrücken über alle Ebenen hinweg gewährleistet ist“, bilanziert Stefan König, Leiter des Amts für Brand- und Bevölkerungsschutz der Landeshauptstadt Saarbrücken.
Die Übung verdeutlichte erneut die Bedeutung regelmäßiger gemeinsamer Trainings für den Bevölkerungsschutz. Die Szenarien helfen dabei, Erfahrungen zu sammeln, Abläufe zu verbessern und die Verantwortlichen auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten.

Landeshauptstadt erhält Fördermittel in Höhe von 2,2 Millionen Euro für die Breite Straße

Die Landeshauptstadt Saarbrücken erhält für die geplante Umgestaltung der Breite Straße in Malstatt Fördermittel in Höhe von 2,2 Millionen Euro.
Bund und Land unterstützen das Vorhaben im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt Malstatt“ mit einem Fördersatz von 90 Prozent.
Die hohe Förderquote ist zugleich eine Anerkennung für die erfolgreiche Umsetzung bisheriger Maßnahmen in Malstatt und die positive Entwicklung des Stadtteils. Mit der finanziellen Unterstützung wird ein weiterer wichtiger Schritt zur nachhaltigen Aufwertung von Malstatt ermöglicht.

Breite Straße soll attraktiver, grüner und sicherer werden

Als zentrale Geschäftsstraße und Verbindungsachse spielt die Breite Straße eine wichtige Rolle für das Leben in Malstatt. Mit der geplanten Umgestaltung möchte die Landeshauptstadt den öffentlichen Raum aufwerten, die Aufenthaltsqualität verbessern und die Straße für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer attraktiver und sicherer machen.
Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf besseren Bedingungen für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer, einer stärkeren Begrünung und den Bedürfnissen des örtlichen Einzelhandels. Unter anderem sind Baumpflanzungen, neue Radwege und eine Aufwertung der Paul-Schmook-Anlage geplant.
Die Umgestaltung der Breite Straße ist eines der zentralen Vorhaben im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Sozialer Zusammenhalt Malstatt“. Sie knüpft an die bisherigen Projekte zur städtebaulichen und sozialen Entwicklung des Stadtteils an und soll ihn langfristig stärken.



In der Breite Straße soll unter anderem der Straßenraum zugunsten aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer neu geordnet werden. *Foto: LHS*

vhs
Volkshochschule
Regionalverband Saarbrücken



So bunt können winterliche Getränke aussehen: Kreationen von Armin Schönenberger.
Foto: Armin Schönenberger

Wenn der Glühwein ins Gefrierfach kommt

Ein vhs-Getränkekurs mit weihnachtlichen Rezeptideen

Spekulatius im Cocktailglas? Das geht! Mit Mandelmilch, winterlichen Gewürzen und fruchtigen Zutaten lassen sich Getränke zaubern, die zur Advents- und Weihnachtszeit passen. Auf der Getränkekarte stehen zum Beispiel ein Spekulatius-Cocktail, Frozen Glühwein, ein Christmas-Zimtpflaumen-Slushie und ein White Berry mit Orange.

Wie sich solche Kreationen zubereiten lassen, zeigt Dozent Armin Schönenberger in einem Kurs der vhs Regionalverband Saarbrücken. Dabei wird mit frischem Obst, Gemüse und Kräutern experimentiert und neue Geschmackskombinationen werden ausprobiert. Ob mit oder ohne Alkohol kann jede und jeder im Kurs selbst entscheiden. Neben winterlichen Cocktails geht es auch um hausgemachte Limonaden und Schorlen. Die Rezepte eignen sich nicht nur für die Weihnachtszeit, sondern auch für gemütliche Abende zu jeder anderen Jahreszeit.

Der Kurs findet am Mittwoch, 9. Dezember, 18.30 Uhr, in der ehemaligen Hauswirtschaftsschule in Riegelsberg statt. Die Teilnahme kostet 22 Euro. Eine Anmeldung unter der Kursnummer 9796 ist erforderlich. Das geht online unter **www.vhs-saarbruecken.de** oder per E-Mail an vhsinfo@rvsbr.de. Telefonische Auskünfte gibt es unter der Nummer +49 681 506-4343.

REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN

Bürgerinnen und Bürger müssen Eis und Schnee vor Anwesen räumen



Foto: New Africa - stock.adobe.com

Der städtische Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) weist darauf hin, dass Straßen und Gehwege frei von Eis und Schnee sein müssen.

Die meisten Straßen und Gehwege in Saarbrücken unterliegen nicht der Winterdienstpflicht des städtischen Eigenbetriebs. Deshalb sind Bürgerinnen und Bürger selbst dafür verantwortlich, die Abschnitte vor ihren Grundstücken zu reinigen, um Unfälle und Stürze zu vermeiden. Bei akuter Rutschgefahr ist es vorgeschrieben, mehrmals täglich zu räumen und zu streuen.

Räumen und streuen: Das ist zu beachten

Grundsätzlich sind die Anliegerinnen und Anlieger, also die Haus- oder Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, für das Räumen und Reinigen verantwortlich. Eine Übertragung der Pflicht auf Mieterinnen und Mieter ist über die Hausordnung oder den Mietvertrag möglich.

Vor den Grundstücken ist Eis sofort und Schnee nach Ende des Schneefalls zu beseitigen. Montags bis samstags sind Bürgerinnen und Bürger dazu verpflichtet, über Nacht gefallenen Schnee bis 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis 9 Uhr zu räumen. Um Stürze und Unfälle zu vermeiden, müssen bis 20 Uhr die Wege immer dann gereinigt werden, wenn Rutschgefahr besteht. Das ist häufig mehrmals täglich der Fall.

Auf Gehwegen und entlang von Häusern ohne Gehweg muss ein mindestens ein Meter breiter Streifen schnee- und eisfrei gehalten werden. In Fußgängerzonen sind es zwei Meter breite Streifen.

Bei Glätte müssen sogenannte abstumpfende Streumittel wie Sand oder Splitt verwendet werden. Nur bei Eisregen beziehungsweise an Steigungen oder ähnlichen Gefahrenstellen ist der Einsatz von Streusalz erlaubt.

Zugang zu Mülltonnen von Schnee und Eis freihalten

Im Innenstadtgebiet holt das ZKE-Personal die Rest- und Biomüllgefäße von ihrem Standplatz und setzt sie nach der Entleerung dorthin zurück. Aus Arbeitssicherheitsgründen kann der ZKE diesen sogenannten Transportservice nur dann durchführen, wenn der Zugang zu den Tonnen ab spätestens 6 Uhr morgens schnee- und eisfrei ist.

Schneehaufen richtig lagern

Geräumter Schnee sollte auf dem Gehwegrand zur Fahrbahn hin oder auf dem angrenzenden Fahrbahnrand so gelagert werden, dass der Fahr- und Fußgängerverkehr dadurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird.

Auch die Belange von mobilitätseingeschränkten Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern sowie von Personen mit Kinderwagen sollten bei der Schneeräumung stets berücksichtigt werden. Um ihnen einen sicheren Wechsel der Straßenseite zu ermöglichen, empfiehlt der ZKE, an den Fahrbahn- und Gehwegrändern ebene Durchgänge freizulassen.

Damit später das Tauwasser abfließen kann, müssen Rinnsteine und Gullys frei bleiben. Hydranten sind ebenfalls von Eis und Schnee freizuhalten.

Winterdienst des ZKE: Prioritäten sind wichtig

Sobald Schnee und Eis Glätte auf den Straßen verursachen, ist schnelles und effektives Handeln bei jedem Einsatz gefragt. Die Fahrzeuge können allerdings nicht alle Straßen, für die der ZKE zuständig ist, gleichzeitig bedienen. Daher führt der ZKE in Saarbrücken einen „differenzierten Winterdienst“ durch.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befreien zuerst die verkehrswichtigen und gleichzeitig durch den Wintereinbruch besonders gefährdeten Stellen und Straßen sowie die Zufahrten zu den Krankenhäusern und die Linien des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) vom Schnee.

Zudem erfolgt ein kombinierter Winterdienst (manuell und maschinell) auf Fußgängerüberwegen sowie Haupt- und Verbindungswegen im Fahrradverkehr, auf Treppen, Brücken und an einigen Haltestellen des ÖPNV, für die der ZKE verantwortlich ist.

ZKE räumt wenig befahrene Straßen nur eingeschränkt

Wie in den vergangenen Jahren räumt beziehungsweise streut der ZKE weniger befahrene Straßen nur bei dringendem Bedarf oder in Ausnahmefällen. Diese Routen kann der ZKE erst räumen und gegebenenfalls mit Feuchtsalz abstreuen, wenn die wichtigsten Straßen frei sind und entsprechende Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen

www.zke-sb.de/winterdienst

Generationengestalterin Natalie Metzger stellt sich vor

Die Diplom-Soziologin Natalie Metzger ist seit Oktober als Generationengestalterin im Rahmen des Programms „Saar66“ beim Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales der Landeshauptstadt Saarbrücken beschäftigt. Im Mitteilungsblatt stellt sie sich und ihre Aufgaben vor.

„Wie können Menschen in einem bestimmten Stadtteil oder Bezirk auch im Alter möglichst zufrieden leben? Welche Angebote gibt es bereits – und was fehlt noch? Genau darum geht es beim Landesprogramm ‚Saar66‘, das nun in Saarbrücken im Bezirk West Gestalt annimmt.

Mein Name ist Natalie Metzger, ich bringe langjährige Berufserfahrung im Projektmanagement mit und freue mich, diese Fragen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern anzugehen. Der Begriff Generationengestalterin ist aus dem landesweiten Programm ‚Saar66‘ hervorgegangen, das 2025 von der saarländischen Landesregierung auf den Weg gebracht wurde. Diese Stelle dient als Schnittstelle zwischen Verwaltung, Einrichtungen, Vereinen, Initiativen und den Menschen im Stadtteil.

Gemeinsam unterstützende Strukturen schaffen

Das Ziel von ‚Saar66‘ ist klar: Menschen sollen möglichst lange selbstbestimmt, gesund und sozial eingebunden in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Dafür soll kein neues Hilfesystem neben den bestehenden Angeboten entstehen. Vielmehr sollen bereits vorhandene Angebote leichter zugänglich gemacht und die verschiedenen Akteurinnen und Akteure besser miteinander verbunden werden.

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sollen Versorgungslücken und Unterstützungsbedarfe identifiziert und sinnvolle Lösungen gefunden und umgesetzt werden. Langfristig sollen so Strukturen entstehen, die den Stadtteil dauerhaft altersfreundlicher machen und eine Gemeinschaft fördern, in der Menschen füreinander da sind und sich gegenseitig unterstützen.

Für die Umsetzungsphase von ‚Saar66‘ wurde der Saarbrücker Bezirk West als Modellregion der Landeshauptstadt ausgewählt. Dazu gehören die Stadtteile Burbach, Gersweiler, Klarenthal und Altenkessel. Auf dieser Ebene möchte ich einen guten Überblick über vorhandene Angebote schaffen und diese vermitteln. Gleichzeitig geht es darum, Einrichtungen, Vereine, Initiativen und Engagierte miteinander zu vernetzen, damit sie voneinander erfahren, zusammenarbeiten und ihre Kräfte sinnvoll bündeln können.

Spezifischer Blick auf Altenkessel

Da sich mein Büro im Alten Rathaus in Altenkessel befindet, möchte ich speziell in Altenkessel genauer hinschauen: Was funktioniert im Stadtteil bereits gut? Welche Unterstützung wünschen sich ältere Menschen und ihre Angehörigen? Wo gibt es Hürden im Alltag und welche neuen Lösungen könnten das Leben im Wohnumfeld verbessern?

Es geht dabei um die Gestaltung eines Sozialraums, in dem Menschen unterschiedlichen Alters gut miteinander leben, dabei älter werden und füreinander sorgen. Wenn wir unsere Erfahrungen, Ideen und Fähigkeiten zusammenbringen, können wir unsere Städte gemeinsam lebenswerter und solidarischer machen.

Ich verstehe mich dabei als Koordinatorin und Begleiterin. Ich möchte Menschen zusammenbringen, Gespräche ermöglichen und dabei helfen, aus guten Ideen umsetzbare Vorhaben zu machen. Eine Gelegenheit, mich persönlich kennenzulernen, gibt es Anfang Dezember beim Altenkesseler Weihnachtsmarkt. Im Frühjahr 2027 ist außerdem eine offizielle Auftaktveranstaltung geplant. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dort mehr über ‚Saar66‘ zu erfahren und gemeinsam erste Gedanken für eine ‚Vision für unser Altenkessel der Zukunft‘ zu entwickeln.

Ich lade alle Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Bezirk West herzlich ein, diesen Weg mitzugehen – und freue mich darauf, Sie kennenzulernen und gemeinsam etwas zu bewirken.“



Die neue Generationengestalterin der Landeshauptstadt Saarbrücken Natalie Metzger. Foto: Carolyn Eppers

Weitere Informationen und Kontakt

Generationengestalterin
Natalie Metzger
Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales
Telefon: +49 173 5232139
E-Mail:
natalie.metzger@saarbruecken.de

Öffnungszeiten

Montag:
10 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Mittwoch:
10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
sowie Termine nach Vereinbarung

Online-Erinnerungsservice für ablaufende Ausweisdokumente

Die Bürgerämter der Landeshauptstadt Saarbrücken bieten einen digitalen Erinnerungsservice für ablaufende Ausweisdokumente an.

Bürgerinnen und Bürger können sich auf diesem Weg rechtzeitig benachrichtigen lassen, bevor ihr Personalausweis oder Reisepass abläuft. Dazu ist es notwendig, über einen Online-Dienst der Bürgerämter unter **www.saarbruecken.de/onlinedienste** mithilfe der BundID die eigene E-Mail-Adresse für das jeweilige Ausweisdokument zu hinterlegen.

Somit haben die Bürgerämter die Möglichkeit, Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig vor Ablauf ihres Personalausweises oder Reisepasses per E-Mail zu informieren. Auf diese Weise lässt sich vermeiden, dass ein ungültiges Ausweisdokument erst kurz vor der nächsten Reise bemerkt wird. Bereits hinterlegte E-Mail-Adressen lassen sich über den Dienst jederzeit einsehen und aktualisieren.

Bürgerämter unterstützen bei Einrichtung der BundID

Wer Unterstützung bei der Einrichtung der BundID benötigt, kann sich auch ohne Termin an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerämter wenden. Sie helfen außerdem dabei, die Online-Ausweisfunktion des Personalausweises freizuschalten oder die dazugehörige PIN zurückzusetzen.

Weitere Informationen zur Registrierung bei der BundID gibt es unter **www.saarbruecken.de/rathaus/buergerservice/bund_id**.

Wintermonate zur Beantragung neuer Dokumente nutzen

Es empfiehlt sich, die erfahrungsgemäß geringere Nachfrage nach Terminen in den Wintermonaten bei den Bürgerämtern zu nutzen, um ablaufende Ausweisdokumente frühzeitig zu erneuern. Ab dem Frühjahr steigt die Nachfrage vor Beginn der Hauptreisezeit üblicherweise deutlich an. Dadurch kann es vorübergehend zu Engpässen bei der Terminvergabe kommen. Wer sich bereits jetzt um einen gültigen Personalausweis oder Reisepass kümmert, vermeidet unnötigen Zeitdruck vor dem nächsten Urlaub.

Termine in den Bürgerämtern können telefonisch über das Service-Center unter der Nummer +49 681 9050 oder online unter **www.saarbruecken.de/terminebuchen** vereinbart werden.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/buergeraemter



Die Bürgerämter erinnern registrierte Personen per E-Mail, wenn Ausweisdokumente ablaufen. Foto: LHS (AC)

Ab 2027 Wechsel beim Entsorger für die Gelbe Tonne in Saarbrücken

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) der Landeshauptstadt Saarbrücken weist darauf hin, dass die Gelbe Tonne ab dem kommenden Jahr von einer neuen Firma entleert wird.
Die Noventiz GmbH hat den Auftrag neu vergeben. Ab 2027 übernimmt die private Firma RMG Rohstoffmanagement GmbH aus Wiesbaden (Niederlassung Neunkirchen) die Sammlung von Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Verbundstoffen, Alu und Weißblech. Bisher hatte die Firma A.S.S. Abfallwirtschafts-GmbH die Gelben Tonnen in Saarbrücken geleert.

Abfuhrkalender für 2027 ist online

Bürgerinnen und Bürger sollten beachten, dass sich aufgrund des Wechsels für mehr als 80 Straßen in Saarbrücken ab 2027 die Abfuhrtermine der Gelben Tonne verschieben. Unter **www.zke-sb.de/abfuhrtermine** finden Interessierte weiterhin alle Müllabfuhrtermine für ihre Straße, inklusive der Gelben Tonne, und können sich bereits jetzt einen übersichtlichen Jahreskalender zum Ausdrucken für 2027 herunterladen.
Die Landeshauptstadt Saarbrücken und damit auch der ZKE haben allerdings keine vertraglichen Bindungen mit der beauftragten Firma und somit keine rechtlichen Möglichkeiten, auf deren Leistung Einfluss zu nehmen. Bei Fragen zur Abfuhr der Gelben Tonne steht ab Januar der Kundenservice der RMG unter der Telefonnummer +49 800 400 600 5 oder per E-Mail an gelbe-tonne.saarbruecken@rmg-gmbh.de zur Verfügung.

Hintergrund

Handel und Industrie sind gesetzlich dazu verpflichtet, Verpackungen zurückzunehmen und verwerten zu lassen. Dafür organisieren private Duale Systeme die Sammlung und Entsorgung gebrauchter Verkaufsverpackungen und beauftragen Entsorgungsunternehmen.
In Saarbrücken beauftragt die Noventiz GmbH die Entsorgung von Leichtverpackungen. Sie ist eines von zehn Dualen Systemen in Deutschland. Die Kosten für die Entsorgung sind bereits im Einkaufspreis der Produkte enthalten.

Richtige Entsorgung mit der Gelben Tonne

In die Gelbe Tonne gehören ausschließlich Verkaufsverpackungen, zum Beispiel
- aus Metall: Konserven, Getränkedosen, Aludeckel, Alufolie
- aus Verbundstoffen: Getränkekartons, Saft- und Milchtüten, Kaffee-Vakuum-Verpackungen
- aus Kunststoff: Folien, Beutel, Tragetaschen, Joghurtbecher, Kunststoff-Einwegflaschen

Nicht in die Gelbe Tonne dürfen Kunststoffe und Metalle, die nicht von Verkaufsverpackungen stammen. Metalle können kostenlos in den ZKE-Wertstoffzentren entsorgt werden. Papier und Pappe gehören in die Papiertonne oder in einen öffentlichen Sammelcontainer. Glas muss ebenfalls über die öffentlichen Sammelcontainer entsorgt werden.

Brandgefahr: Elektrogeräte niemals über Gelbe Tonne entsorgen

Gasflaschen, Elektrogeräte, Akkus oder Batterien dürfen auf keinen Fall in die Gelbe Tonne. Sie können Brände verursachen und Menschenleben gefährden. Auch alle anderen Müllgefäße, die am Haus entleert werden, wie die Blaue Papiertonne oder die Graue Restmülltonne, kommen für eine Entsorgung von Gasflaschen, Elektrogeräten, Akkus oder Batterien nicht in Frage.
Elektrogeräte können stattdessen im Handel oder in den ZKE-Wertstoffzentren kostenlos abgegeben werden. Infos dazu gibt es unter **www.zke-sb.de/eschrott**.

Weitere Informationen

www.muelltrennung-wirkt.de

Amtsleiterin Veronika Kabis mit Evangelischem Freiheitspreis Saar 2026 ausgezeichnet

Veronika Kabis, die Leiterin des Zuwanderungs- und Integrationsbüros (ZIB) der Landeshauptstadt Saarbrücken, ist Ende Oktober mit dem Evangelischen Freiheitspreis Saar 2026 ausgezeichnet worden.
Der Kirchenkreis An der Saar und die protestantischen Kirchenbezirke Homburg und Zweibrücken haben ihre Verdienste um die kommunale Integrationsarbeit und ihr Engagement für die interkulturelle Verständigung und den interreligiösen Dialog gewürdigt. Auch ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement in der Evangelischen Kirche und ihr beharrliches Eintreten für eine offene, solidarische Gesellschaft wurden bei der Preisverleihung im Rahmen des Reformationsempfangs in Homburg hervorgehoben.
Seit 2003 gestaltet Veronika Kabis mit ihrem Team die Integrationsarbeit der Landeshauptstadt. Sie hat in dieser Zeit zahlreiche Projekte angestoßen und mit Kooperationspartnern umgesetzt. Dazu gehören die Fach- und Besuchermesse für Integration IMMIGRA, das Projekt PatchWorkCity, das Ehrenamtsnetzwerk Ankommen, die Bildungswerkstatt Kirchberg und der Infopoint Ukraine. Zuletzt hat das ZIB gemeinsam mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft das Haus des Ankommens, ein Willkommenszentrum für internationale Fachkräfte, an den Start gebracht.
Ebenfalls ausgezeichnet wurde Assibi Eklou, die sich insbesondere für die Belange internationaler Studierender einsetzt.
„Beide Preisträgerinnen machen durch ihr Beispiel erfahrbar, dass Freiheit dort wächst, wo Menschen Verantwortung übernehmen, Brücken bauen und anderen den Weg zu Begegnung, Bildung und Mitwirkung eröffnen“, heißt es in der Begründung der Jury.



Veronika Kabis (l.) und Assibi Eklou wurden dieses Jahr mit dem Evangelischen Freiheitspreis Saar ausgezeichnet. Foto: Thorsten Tanto

Weihnachtsbäume am 13. Dezember selbst schlagen

Die Landeshauptstadt Saarbrücken bietet Interessierten am Sonntag, 13. Dezember, 10 bis 16 Uhr, die Möglichkeit, ihre Weihnachtsbäume selbst zu schlagen.
Der Verkauf findet an der Weihnachtsbaumkultur in Bischmisheim am Ende der Straße „Am Buchenhain“ statt.
Die angebotenen Nordmanntannen sind nach Naturland und Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert. Der Einsatz von Chemikalien und Kunstdünger ist nach diesen Kriterien verboten. Die Bäume brauchen acht bis zehn Jahre, bis sie geschlagen werden können. Sie kosten 20 Euro pro laufenden Meter.
Bürgerinnen und Bürger können eigenes Werkzeug zum Absägen der Weihnachtsbäume mitbringen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Forstabteilung des Amts für Stadtgrün und Friedhöfe sind bei Auswahl und Ernte behilflich.

Weitere Informationen und Kontakt

Amt für Stadtgrün und Friedhöfe
Telefon: +49 681 905-2310



In der Weihnachtsbaumkultur in Bischmisheim werden Nordmanntannen zum Selbstschlagen angeboten. Foto: LHS

Schulwegplanung an den Grundschulen Altenkessel und Eschberg abgeschlossen

Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat Ende Oktober die Schulwegplanung an den Grundschulen Altenkessel und Eschberg abgeschlossen.
An beiden Schulen fanden entsprechende Projekttage zum Thema Schulwegplanung statt. In Altenkessel wurden bereits umgesetzte Maßnahmen besichtigt und wichtige Verkehrsregeln geübt. An der Grundschule Eschberg wurde eine Infoveranstaltung mit kleinem Rahmenprogramm angeboten. Dabei wurden die geplanten Maßnahmen vorgestellt und durch ein Verkehrsquiz unter aktiver Beteiligung der Kinder ergänzt. Außerdem gab es musikalische Beiträge.

Für mehr Sicherheit im Schulumfeld

Die Landeshauptstadt Saarbrücken beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit den Themen Schulwegplanung und Schulwegsicherheit. 2018 wurde die Leuchtturmkampagne Schulwegsicherheit im Zusammenhang mit dem Verkehrsentwicklungsplan 2030 (VEP) für den Bezirk Dudweiler ins Leben gerufen. Im Laufe der Zeit wurde das Projekt schrittweise aufs gesamte Stadtgebiet ausgedehnt und als fester Bestandteil in die städtische Verkehrsplanung integriert.
Seither ist es die gemeinsame Aufgabe von Schule, Polizei und Stadt, die Schulwege und das Schulumfeld an den Saarbrücker Grundschulen sicherer zu gestalten. Dazu gehört der sogenannte Schulwegplan als Ergebnis eines mehrstufigen Planungsprozesses an der jeweiligen Grundschule. Beim Schulwegplan handelt es sich um eine Karte des Schulumfelds, die die sichersten Wege zur Schule sowie potenzielle Gefahrenstellen zeigt.

Schritt für Schritt zum Schulwegplan

Zur Erarbeitung eines Schulwegplans werden zunächst die Schülerinnen und Schüler befragt. Die Ergebnisse der Befragung werden ausgewertet und es finden mehrere Begehungen der Schulwege statt. Dabei werden Gefahren- und Problemstellen identifiziert und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation entwickelt.
Generell dauert der gesamte Prozess von der Befragung bis zur Fertigstellung des Schulwegplans inklusive Umsetzung der Maßnahmen etwa ein Jahr. Größere Maßnahmen wie beispielsweise bauliche Veränderungen nehmen dabei deutlich mehr Zeit in Anspruch als kleinere Maßnahmen wie das Anbringen von Markierungen.
Dieses Jahr konnten neben den Schulwegplänen für die Grundschulen Altenkessel und Eschberg auch der Schulwegplan für die Max-Ophüls-Grundschule Am Homburg abgeschlossen werden.



Beim Projekttag an der Grundschule Altenkessel konnten die Kinder unter anderem nochmal wichtige Verkehrsregeln üben. *Foto: LHS*

Open-Data-Plattform der Landeshauptstadt: Saarbrücken macht städtische Daten für alle zugänglich

Die Landeshauptstadt Saarbrücken stellt ab sofort Daten der Stadtverwaltung im Internet zur Verfügung. Über das neue Online-Portal **opendata.saarbruecken.de** können Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen sowie Wissenschaft und Forschung kostenfrei auf Informationen zugreifen und diese nutzen.
Die sogenannte Open-Data-Plattform ermöglicht es, Daten automatisiert weiterzuverarbeiten und für neue Anwendungen einzusetzen. Aktuell finden Interessierte auf der Plattform Informationen zu Radrouten und dem regionalen Radwegenetz, georeferenzierte Sportflächen, digitale Hausnummern- und Adressdaten sowie Daten zu Bewohnerparkzonen und Passantenfrequenzen. Das Angebot wird kontinuierlich ausgebaut. Geplant sind unter anderem weitere Umwelt- und Sensordaten, beispielsweise zu Hochwasserereignissen, unterschiedliche Mobilitätsdaten sowie historische Daten aus dem Stadtgebiet.
Oberbürgermeister Uwe Conradt: „Daten sind eine der wichtigsten Ressourcen unserer Zeit. Sie bilden die Grundlage für neue digitale Anwendungen, innovative Dienstleistungen und wirtschaftliche Wertschöpfung. Mit dem neuen Datenportal der Landeshauptstadt machen wir dieses Potenzial für alle nutzbar und setzen den vom Stadtrat beschlossenen Smart City Entwicklungsplan konsequent weiter um – für ein zukunftsfähiges, lebenswertes Saarbrücken."

Daten als Impulsgeber für neue Ideen

Die neue Plattform eröffnet vielfältige Möglichkeiten: Bürgerinnen und Bürger können Entwicklungen in ihrer Stadt besser nachvollziehen. Unternehmen und Start-ups können die Daten für neue Geschäftsmodelle und digitale Dienstleistungen nutzen. Wissenschaft und Forschung erhalten eine Grundlage für Studien und Analysen. Und auch innerhalb der Stadtverwaltung können Daten besser wiederverwendet, Informationswege vereinfacht und wiederkehrende Einzelanfragen reduziert werden. Langfristig unterstützt dies datenbasierte Entscheidungen und eine effizientere Verwaltung.
Tobias Raab, Dezernent für Wirtschaft, Soziales und Digitalisierung: „Mit unserer neuen Open-Data-Plattform machen wir einen wichtigen Schritt hin zu einer transparenten und zukunftsfähigen Smart City. Wir möchten vorhandene Daten nicht nur für uns innerhalb der Verwaltung nutzen, sondern sie dort, wo es rechtlich möglich ist, für alle zugänglich und nutzbar machen. Denn aus offenen Daten können neue Ideen, innovative Anwendungen und konkrete Mehrwerte für Saarbrücken entstehen. Unser Anspruch ist es, die digitale Entwicklung unserer Stadt gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Wissenschaft und Forschung voranzubringen."

Offene Daten zur Weiterverwendung

Der Mehrwert von „Open Data" liegt darin, dass Daten nicht nur eingesehen, sondern auch weiterverarbeitet, miteinander kombiniert und für neue Zwecke genutzt werden können. Dafür müssen sie frei zugänglich, kostenfrei, strukturiert, maschinenlesbar und mit entsprechenden Metadaten versehen sein. Offene Lizenzen ermöglichen die Nutzung und Weiterverbreitung.
Dabei berücksichtigt die Stadt die geltenden rechtlichen Vorgaben, insbesondere das Datennutzungsgesetz, das Saarländische E-Government-Gesetz sowie die europäischen Anforderungen an hochwertige Datensätze. Datenschutz, Urheberrechte und berechtigte Sicherheitsinteressen bleiben gewahrt.
Technische Grundlage ist CKAN („Comprehensive Knowledge Archive Network"), eine international etablierte Open-Source-Plattform, die unter anderem auch beim Open-Data-Portal der Europäischen Union zum Einsatz kommt. Die veröffentlichten Datensätze werden in gängigen offenen Formaten wie CSV, JSON, GeoJSON und XML bereitgestellt. Bei der Auswahl und Veröffentlichung arbeiten die zuständigen Fachämter mit, da sie die fachliche Expertise für die jeweiligen Datenbestände einbringen.

Wichtiger Baustein der Smart City Saarbrücken

Für die Landeshauptstadt ist die neue Plattform die Basis eines fortlaufenden Entwicklungsprozesses. Geeignete Datenbestände werden schrittweise erschlossen und das Angebot stetig weiterentwickelt. Perspektivisch werden auch weitere Akteure aus der Stadtgesellschaft ihre Daten einbringen können, um so die gemeinsame Datengrundlage für Saarbrücken zu erweitern.

Landeshauptstadt Saarbrücken ist für den SDG Innovation Award 2026 nominiert

Die Landeshauptstadt Saarbrücken ist für den SDG Innovation Award 2026 in der Kategorie „Städte, Gemeinden und Landkreise“ nominiert.
Damit gehört Saarbrücken zu den ausgewählten Kommunen, deren Engagement für die Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDGs) bei der Preisverleihung am Samstag, 5. Dezember, in München gewürdigt wird.
Der SDG Innovation Award wird vom Senat der Wirtschaft Deutschland gemeinsam mit der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung vergeben. Er zeichnet innovative und beispielhafte Projekte und Initiativen aus, die einen konkreten Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Eine Fachjury, besetzt mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und internationalen Organisationen, bewertet die eingereichten Bewerbungen.

Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe der Stadtentwicklung

Saarbrücken hat sich mit seinem umfassenden Ansatz zur Verankerung der Agenda 2030 in der kommunalen Verwaltung und Stadtgesellschaft beworben. Im Mittelpunkt stehen die 2024 verabschiedete kommunale Nachhaltigkeitsstrategie sowie der 2025 veröffentlichte erste Voluntary Local Review und Berichtsrahmen nachhaltige Kommune, mit dem die Stadt ihre Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele dokumentiert.
Die Nachhaltigkeitsarbeit umfasst zahlreiche Bereiche: von Klimaschutz, nachhaltiger Mobilität und nachhaltigem Wirtschaften über Bildungs- und Beteiligungsangebote bis hin zu fairem Handel und globaler Verantwortung. Dabei setzt die Stadt auf die Zusammenarbeit mit Vereinen, Initiativen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.
Oberbürgermeister Uwe Conradt: „Saarbrücken setzt auf nachhaltiges Handeln in Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Grundlage dafür ist unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Die Nominierung für den SDG Innovation Award ist nun eine Anerkennung sowohl für die Stadtverwaltung als auch für viele Menschen und Organisationen, die sich in Saarbrücken für eine nachhaltige Zukunft einsetzen. Nachhaltigkeit gelingt nur gemeinsam – mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen, der Wirtschaft, der Wissenschaft und unseren internationalen Partnern.“

Saarbrücken war bei UN-Nachhaltigkeitskonferenz in New York vertreten

Nationale Anerkennung für ihr Nachhaltigkeitsengagement erfuhr die Landeshauptstadt bereits in diesem Sommer. Sie wurde als eine von vier Großstädten von der Bundesregierung ausgewählt, Teil der deutschen Delegation bei der UN-Nachhaltigkeitskonferenz in New York zu sein. Bürgermeisterin Barbara Meyer hat die Stadt vor Ort vertreten und dort aktiv an der internationalen fachpolitischen Diskussion teilgenommen.
Bürgermeisterin Barbara Meyer: „Kommunen spielen die entscheidende Rolle bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Zwei Drittel der globalen Nachhaltigkeitsziele sind nur mit Städten und Gemeinden erreichbar. Weil sie den Werkzeugkasten in der Hand haben: von Bildung über Stadtplanung, Mobilität, Abfall bis zur Energieversorgung. Deshalb ist es unabdingbar, dass sie in die internationalen Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse eingebunden werden. Saarbrücken gestaltet Nachhaltigkeit vor Ort und bringt kommunale Erfahrungen in die internationale Nachhaltigkeitspolitik ein. Mit unserem Engagement in europäischen und internationalen Netzwerken möchten wir genau dazu beitragen: Erfahrungen austauschen, voneinander lernen. Es geht beim Thema Nachhaltigkeit längst nicht mehr nur um die Lebensbedingungen kommender Generationen. Hitzewellen, Starkregenereignisse und Hochwasser zeigen: Es geht um die Lebensbedingungen und -qualität heute.“
Die Landeshauptstadt setzt sich auch über die eigenen Stadtgrenzen hinaus für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsziele ein. Im Städtenetzwerk QuattroPole arbeiten etwa Saarbrücken, Luxemburg, Metz und Trier gemeinsam an Zukunftsthemen.
Darüber hinaus engagiert sich Saarbrücken deutschlandweit, in europäischen und internationalen kommunalen Netzwerken, insbesondere im Council of European Municipalities and Regions und dessen europäischer Plattform für Entwicklungszusammenarbeit. Ziel ist es, die Rolle der Kommunen bei der Umsetzung der Agenda 2030 zu stärken und ihre Perspektiven auch in die Diskussion über die zukünftige internationale Nachhaltigkeitsagenda einzubringen.



OB Conradt und Bürgermeisterin Barbara Meyer (beide Mitte, kniend) mit der Steuerungsgruppe zur Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie. *Foto: LHS*

Landeshauptstadt hat neue Pegelmessstelle in Brebach in Betrieb genommen

Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat ihr Starkregenfrühwarnsystem ausgebaut. Seit Ende Oktober ergänzt eine neue Messstelle am Saarbach in Brebach-Fechingen das bestehende Pegelsystem.
Der Pegel wurde an einer Brücke der Kurt-Schumacher-Straße angebracht. Er meldet in regelmäßigen zeitlichen Abständen per Funkübertragung den aktuellen Wasserstand in Echtzeit. Im Falle eines Hochwassers werden ab der Überschreitung festgelegter Meldehöhen automatisierte Alarmmeldungen an Einsatzkräfte und Behörden gesendet. Vorbereitung und Montage wurden vom Amt für Stadtgrün und Friedhöfe, vom Amt für Straßenbau und Verkehrsinfrastruktur sowie vom städtischen Zentralen Entsorgungsbetrieb (ZKE) gemeinschaftlich koordiniert.
Die neue Pegelmessstelle ist Teil einer Maßnahme zur Resilienzförderung in Brebach-Fechingen. Sie integriert unter anderem Aspekte des Klimaschutzes sowie der Starkregen- und Hochwasservorsorge. Die Landeshauptstadt erhält dafür Mittel aus dem Aktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz“, einem bundesweiten Förderprogramm.
Neben dieser neuinstallierten Pegelmessstelle gibt es am Saarbach noch einen zweiten, vom Landesamt für Umwelt und Arbeitsschutz in der Ortslage Fechingen betriebenen Pegel. Darüber hinaus überwachen weitere Pegel am Rohrbach, am Sulzbach sowie am Fischbach kontinuierlich den Wasserstand und übertragen die gemessenen Höhen bei einer Veränderung der Werte an einen zentralen Server.
Seitdem die Landeshauptstadt 2022 mit Unterstützung des saarländischen Umweltministeriums am Rohrbach die ersten stadteigenen Pegel angebracht hat, entwickelt sich das System laufend weiter. Eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit ist dabei von großer Bedeutung, da Hochwasser eine großräumige Gefährdung darstellt. Die Verwaltung der Landeshauptstadt Saarbrücken arbeitet daran, das Frühwarnsystem noch umfangreicher auszubauen und dabei auch die Vernetzung über die kommunalen Grenzen hinweg zu stärken.

Starkregen-App

Die von den stadteigenen Pegeln gemessenen Wasserstände können in einer kostenlosen App für Android- und ios-Geräte eingesehen werden. Es ist keine Registrierung erforderlich, um die App nutzen zu können. Sie lässt sich so einstellen, dass eine automatisierte Benachrichtigung an das Mobiltelefon gesendet wird, sobald Meldehöhen einzelner Pegel überschritten werden. Die App kann je nach Betriebssystem über einen der untenstehenden QR-Codes heruntergeladen werden.

Android:

ios:

Öffnungszeiten der städtischen Publikumsämter und Einrichtungen

Landeshauptstadt Saarbrücken

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadt@saarbruecken.de

Rathaus Info

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
Montag u. Dienstag: 8 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 16.30 Uhr, Mittwoch: 8 bis 14 Uhr ,
Donnerstag: 8 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr,
Freitag: 8 bis 13 Uhr

Bauen und Wohnen

Bauaufsichtsamt

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1629
E-Mail: bauaufsicht@saarbruecken.de
Montag, Mittwoch: 9 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Liegenschaftsamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1461
E-Mail: liegenschaften@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr und
13.30 bis 15.30 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Wohnungsaufsicht

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1626
E-Mail: wohnungsaufsicht@saarbruecken.de
Dienstag, Donnerstag: 9 bis 12 Uhr

Bäder

Hallenbad Dudweiler

St. Avolder Straße 1, 66125 Dudweiler
Telefon: +49 6897 762364
E-Mail: Dudobad@sw-sb.de
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 21 Uhr, Mittwoch:
6.30 bis 14 Uhr, Donnerstag: 6.30 bis
8.30 Uhr und 14.30 bis 21 Uhr,
Freitag: 6.30 bis 20 Uhr, Samstag: 8 bis 13 Uhr,
Sonntag: 8 bis 15 Uhr

Kombibad Altenkessel

Am Schwimmbad 2, 66126 Saarbrücken
Telefon: +49 6898 984170
E-Mail: Alsbach.Bad@sw-sb.de
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30 bis 19.30 Uhr,
Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr
Donnerstag und Freitag: 6.30 bis 8.30 Uhr und
14.30 bis 21 Uhr, Samstag: 8 bis
18 Uhr, Sonntag: 8 bis 13 Uhr

Kombibad Fechingen

Provinzialstr. 186, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 6893 3339
E-Mail: Fechinger.Bad@sw-sb.de
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30 bis 21 Uhr,
Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr
Donnerstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30 bis 21 Uhr,
Freitag: 6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30 bis 20 Uhr,
Samstag: 8 bis 18 Uhr, Sonntag: 8 bis 13 Uhr

Bezirksbürgermeister

Bezirksbürgermeister Daniel Bollig

Rathaus Brebach, Kurt-Schumacher-Straße
66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4430 oder -4405
E-Mail: daniel.bollig@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Stefan Brand

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1328 oder -1300
E-Mail: stefan.brand1@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Ralf-Peter Fritz

Rathaus Dudweiler
Rathausstraße 5, 66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2288
E-Mail: ralf-peter.fritz@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Hans-Jürgen Altes

Bürgerhaus Burbach,
Burbacher Markt 20, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-5311
E-Mail: hans-juergen.altes@saarbruecken.de

Bürgerdienste

Bürgeramt City

Gerberstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr, Mittwoch: 7.30
bis 11.30 Uhr (keine Terminvereinbarung
notwendig), Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr, Freitag:
7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt Dudweiler

Am Markt 1, 66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr,
Mittwoch: 7.30 bis 11.30 Uhr
(keine Terminvereinbarung notwendig),
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt Halberg

Kurt-Schumacher-Straße, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr,
Mittwoch: 7.30 bis 11.30 Uhr
(keine Terminvereinbarung notwendig),
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt West

Burbacher Markt 20, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch: 7.30 bis 11.30
(keine Terminvereinbarung notwendig),
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Fundbüro im Ordnungsamt

Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Ordnungsamt

Großherzog-Friedrich-Str. 111, 66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Standesamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050 (Bitte um Rückruf möglich)
Kontaktformular unter:
www.saarbruecken.de/kontaktstandesamt
Montag bis Mittwoch, Freitag: 8.30 bis
12 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Entsorgung

Bauhof Brebach: Grünschnitt-Annahme Kurt-Schumacher-Straße

Kurt-Schumacher-Straße 19, 66130 Saarbrücken
Dienstag: 15 bis 17 Uhr, Samstag: 10 bis 14 Uhr

Kompostieranlage Gersweiler Friedhofsweg

Friedhofsweg, 66128 Saarbrücken
Montag bis Freitag: 8 bis 15 Uhr,
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffinsel Dudweiler

Schlachthofstraße 48, 66125 Saarbrücken
Dienstag: 15 bis 17 Uhr, Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffzentrum Am Holzbrunnen 4

Am Holzbrunnen 4, 66121 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr,
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr

Wertstoffzentrum Wiesenstraße 20

Wiesenstraße 20, 66113 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr.

Finanzen

Stadtkasse

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050, +49 681 905-2291
E-Mail: stadtkasse@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag:
8 bis 18 Uhr, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Stadtsteueramt

Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadtsteueramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Mittwoch, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Kultur, Bildung und Freizeit

Amt für Kinder und Bildung

Dudweilerstraße 41, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: bildung@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr, Freitag: 8 bis 12 Uhr

Europe Direct Saarbrücken

Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
2. Stock (Zimmer 205/206)
Telefon: +49 681 905-1220
E-Mail: europe-direct@saarbruecken.de
Montag: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 9 bis 12 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

Filmhaus

Telefon: Kinokasse: +49 681 905-4800,
Verwaltung: +49 681 905-4803
filmhaus@saarbruecken.de

Kulturinfo

St. Johanner Markt 24, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4901
E-Mail: kulturamt@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 9 bis 14 Uhr

Kultur- und Lesetreff Brebach

Saarbrücker Str. 62, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2460
E-Mail:
kultur-und-lesetreff.brebach@saarbruecken.de
Dienstag bis Mittwoch: 9 bis 15 Uhr
Freitag: 9 bis 13 Uhr

Kultur- und Lesetreff Burbach

Burbacher Markt 9, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2465
E-Mail:
kultur-und-lesetreff.burbach@saarbruecken.de
Dienstag und Donnerstag: 10 bis 13 Uhr
und 14 bis 16 Uhr, Mittwoch: 14 bis 17 Uhr
Freitag: 10 bis 15 Uhr.

Kultur- und Lesetreff Dudweiler

Am Markt 115, 66125 Saarbrücken
Telefon: Büro: +49 681 905-2370
Ausleihe: +49 681 905-2371
E-Mail:
kultur-und-lesetreff.dudweiler@saarbruecken.de
Montag: 14 bis 17 Uhr,
Dienstag, Freitag: 10 bis 12 Uhr,
Mittwoch: 14 bis 18 Uhr, Donnerstag: 11 bis 14 Uhr

Kultur- und Lesetreff Malstatt

Im Knappenroth (Pavillon), 66113 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-6419
E-Mail: lesetreffmalstatt@saarbruecken.de
Dienstag: 10 bis 13 Uhr,
Mittwoch: 10 bis 14.30 Uhr und
15.30 bis 17 Uhr, Freitag: 10 bis 13 Uhr

Musikschule der Landeshauptstadt Saarbrücken

Nauwieserstraße 3, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2182
E-Mail: musikschule@saarbruecken.de
Montag und Mittwoch: 14.30 bis 17 Uhr
Dienstag: 11 bis 12 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr,
Donnerstag: 10 bis 11 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr
Freitag: 14.30 bis 16.30 Uhr

Stadtarchiv

Deutschherrnstr. 1, 66117 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1258
E-Mail: stadtarchiv@saarbruecken.de
Dienstag: 9 bis 17 Uhr Donnerstag: 9 bis 18 Uhr,
Freitag: 9 bis 13 Uhr

Stadtbibliothek Saarbrücken

Gustav-Regler-Platz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: Information und Verlängerung:
+49 681 905-1717
Verwaltung: +49 681 905-1344
E-Mail: stadtbibliothek@saarbruecken.de
Dienstag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Tourist Information Saarbrücken

St. Johanner Markt 25-29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 93809-50 oder -51
E-Mail: tourist.info@city-sb.de
Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 16.30 Uhr

Wildpark Saarbrücken

Meerwiesertalweg, 66123 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2310,
Ganztägig geöffnet

Zoo Saarbrücken

Graf-Stauffenberg-Straße, 66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3600
E-Mail: zoo@saarbruecken.de
Montag bis Sonntag: 9 Uhr bis 17 Uhr

Saarbrücker Friedhöfe

Geöffnet von 8 bis 17 Uhr
Kontakt zum Informations- und
Beratungszentrum auf dem Hauptfriedhof:
Telefon: +49 681 905-4341

Soziale Angelegenheiten

Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3360
E-Mail: soziales@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt

Katrin Kühn, Haus Berlin
Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3203
E-Mail: katrin.kuehn@saarbruecken.de

Frauenbüro

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1649
E-Mail: frauenbuero@saarbruecken.de
Termin nach Vereinbarung

Haus des Ankommens

Betzenstraße 6, 66111 Saarbrücken
E-Mail: kontakt@hda-saarbruecken.de
Montag und Freitag: 9 bis 13.30 Uhr, Dienstag: 12.30
bis 17 Uhr und Donnerstag: 13.30 bis 18 Uhr.

Jugendhilfezentrum Saarbrücken

Telefon: +49 681 926830
E-Mail: jhz@saarbruecken.de
Montag bis Donnerstag: 8 bis 15.30 Uhr,
Freitag: 8 bis 12 Uhr

Im Bedarfsfall außerhalb der Öffnungszeiten ist die Rufbereitschaft des Jugendhilfezentrums rund um die Uhr telefonisch erreichbar. Die Nummer wird dann unter der angegebenen Rufnummer mitgeteilt.

Seniorensicherheitsberater

Gunter Feneis, Telefon: +49 681 45629

Versicherungsämter (Rentenversicherungsangelegenheiten)

Versicherungsamt Dudweiler

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: +49 681 905-2284
Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 13.30 bis 15.30 Uhr

Versicherungsamt Halberg

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: +49 681 905-4420
Montag, Dienstag und Donnerstag:
8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr

Versicherungsamt West

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: +49 681 905-4420
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Freitag: 08.30 bis 12 Uhr

Mängel im Stadtgebiet melden Sie einfach und benutzerfreundlich digital über die kostenlose „Meldoo“-App oder unter **www.saarbruecken.de/maengelmelder**

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt beim **Amt für Brand- und Bevölkerungsschutz** eine/einen

Brandoberinspektorin/ Brandoberinspektor

zukunftssicher familienfreundlich vielseitig

Bewerben Sie sich!

in Besoldungsgruppe A 10 SBesG

Informationen über das Aufgabengebiet und das dazugehörige Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon, welchem Geschlecht Sie angehören.

Landeshauptstadt SAAR BRÜCKEN

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für das **Amt für Kinder und Bildung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen für die Kita Lindengarten

zukunftssicher familienfreundlich vielseitig

Bewerben Sie sich!

Informationen über das Aufgabengebiet und sein Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon, welchem Geschlecht Sie angehören.

Landeshauptstadt SAAR BRÜCKEN

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

Hinweise:

Gerne nehmen wir Bewerbungen von nichtdeutschen Interessentinnen und Interessenten entgegen.
Die Landeshauptstadt Saarbrücken verfolgt das Ziel, die Unterrepräsentanz von Frauen zu beseitigen. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.
Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt.
Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden wir Ihre personenbezogenen Daten erheben, verarbeiten und nutzen.
Die Landeshauptstadt Saarbrücken wird diese Daten nicht an Dritte weitergeben und die Regelungen der Datenschutzbestimmungen einhalten.

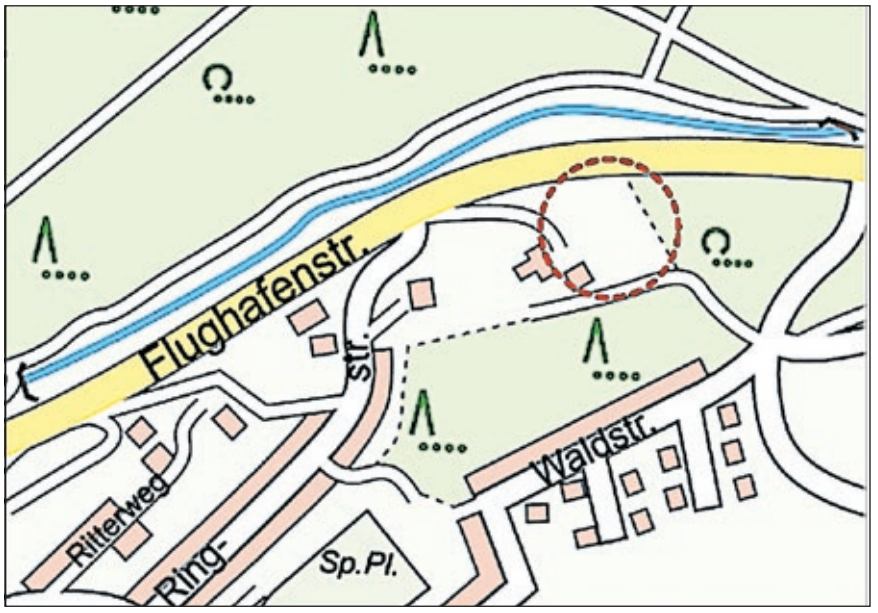
Beteiligungsverfahren nach dem „Bau-Turbo“

LANDESHAUPTSTADT SAARBRÜCKEN

Saarbrücken – St. Arnual

Mit dem „Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung“ hat der Bundesgesetzgeber den sogenannten „Bau-Turbo“ des Baugesetzbuchs eingeführt (in Kraft seit 30.10.2025). Der „Bau-Turbo“ ermöglicht es, für bestimmte Vorhaben, die der Schaffung von Wohnraum dienen, von den gesetzlichen Vorgaben des Bauplanungsrechts abzuweichen. Solche Abweichungen bedürfen der Zustimmung der Gemeinde, über deren Erteilung der Stadtrat entscheidet.

Der Landeshauptstadt Saarbrücken liegt ein Antrag auf Baugenehmigung für folgendes Vorhaben vor:



Bauvorhaben:	**Neubau von 2 Mehrfamilienwohnhäusern mit 13 bzw. 14 Wohneinheiten**
Standort:	**Flughafenstraße 18, 66130 Saarbrücken,**
Vorhabengrundstück:	**Flurstücke 89/3, 89/4, 90, 91, 249/92, 250/92, 93, 94 (Gemarkung Fechingen, Flur 27)**

Das Vorhaben befindet sich im Außenbereich nach § 35 BauGB.

Weitere Informationen, Ansichten, Lagepläne und die überschlägige Umweltprüfung zum Bauvorhaben finden Sie hier:

http://www.saarbruecken.de/bauturbo

Die Landeshauptstadt Saarbrücken beabsichtigt, über die Zustimmung zu diesem Vorhaben gemäß § 36a BauGB im Rahmen des sogenannten „Bau-Turbos“ zu entscheiden. Grundlage hierfür ist § 246e BauGB. Gemäß § 246e BauGB kann mit der Zustimmung der Gemeinde im Einzelfall ein Vorhaben zur Errichtung Wohnzwecken dienender Gebäude zugelassen werden, wenn das Vorhaben im räumlichen Zusammenhang mit Flächen steht, die nach § 30 I BauGB beurteilt werden und das Vorhaben weiterhin nachbarliche Interessen würdigt und mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist. Das Vorhaben dient der Errichtung eines Wohngebäudes. Es steht im räumlichen Zusammenhang (100 m Grenze zum bestehenden Siedlungsbereich im Sinne der Gesetzesbegründung) mit Flächen i. S. d. § 30 I BauGB (Bebauungsplan 453.04.00 „Hinter dem Sportplatz, Waldsiedlung“ vom 03.05.1967). Das Vorhaben darf darüber hinaus keine voraussichtlich zusätzlichen erheblichen Umweltauswirkungen nach § 246e I Satz 2 haben. Zur Prüfung der voraussichtlich zusätzlichen erheblichen Umweltbelange wurde das Planungsbüro Kernplan vom Vorhabenträger mit einer überschlägigen Umweltprüfung beauftragt. Die überschlägige Umweltprüfung lässt keine Unvereinbarkeit voraussichtlich zusätzlicher erheblicher Umweltbelange durch das Vorhaben erkennen. Nach § 18 II Satz 2 BNatSchG ist für das Vorhaben im Außenbereich die Eingriffsregelung anzuwenden. Das Benehmen mit der für Landschaft und Naturschutz zuständigen Behörde (Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz) ist für die Entscheidung nach § 18 III Satz 1 BNatSchG herzustellen.

Unabhängig von den oben genannten Voraussetzungen ist die Zustimmung der Gemeinde (Stadtrat) erforderlich.

Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit gem. § 36a Abs. 2 i.V.m. § 246e Baugesetzbuch (BauGB)

Gemäß § 36a Abs.2 BauGB kann der betroffenen Öffentlichkeit vor der Entscheidung über die Zustimmung die Gelegenheit zur Abgabe einer Stellungnahme zu dem geplanten Vorhaben gegeben werden.

Stellungnahmen können in der Zeit vom **30.11.2026 bis zum 30.12.2026** (per E-Mail an bauleitplanung@saarbruecken.de oder per Post) abgegeben werden.

Fristgerecht eingehende Stellungnahmen werden für die politische Beratung aufbereitet. Personenbezogene Daten werden hierbei nur im gesetzlich zulässigen Umfang verarbeitet.

Hinweis:

Bei dem Beteiligungsverfahren nach § 36a BauGB handelt es sich um ein freiwilliges Instrument der Gemeinde, das primär der eigenen Informationsgewinnung und transparenten Vorbereitung der anstehenden Ratsentscheidung dient. Ein Anspruch auf ein bestimmtes Ergebnis oder eine konkrete Entscheidung der Gemeinde wird durch die Beteiligung nicht begründet.

Postanschrift:	Landeshauptstadt Saarbrücken, Stadtplanungsamt, 66104 Saarbrücken
Telefon	0681-905-4078
E-Mail:	bauleitplanung@saarbruecken.de

Saarbrücken, den 28.11.2026
Uwe Conradt, Oberbürgermeister

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 – 2028 Saarbrücken – Mitte 1:
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen
(Elektro)

Stadtgebiete Bezirk Mitte 1 von Saarbrücken:
- Malstatt
- St. Johann
- Eschberg

Ausführungszeiten:

Voraussichtlicher Beginn:	01.02.2027
Voraussichtliches Ende:	30.11.2028
Submission:	11.12.2026, 08:00 Uhr
Vergabenummer:	GMS-2026-0023

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 23.11.2026
Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 – 2028 Saarbrücken – Mitte 2:
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen
(Elektro)

Stadtgebiete Bezirk Mitte 2 von Saarbrücken:
- Alt-Saarbrücken
- St. Arnual

Ausführungszeiten:

Voraussichtlicher Beginn:	01.02.2027
Voraussichtliches Ende:	30.11.2028
Submission:	11.12.2026, 09:00 Uhr
Vergabenummer:	GMS-2026-0024

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 23.11.2026
Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 – 2028 Saarbrücken – Bezirk Halberg:
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen
(Elektro)

Stadtgebiete Bezirk Halberg von Saarbrücken:
- Güdingen
- Bübingen
- Brebach-Fechingen
- Eschringen
- Ensheim
- Bischmisheim
- Schafbrücke

Ausführungszeiten:

Voraussichtlicher Beginn:	01.02.2027
Voraussichtliches Ende:	30.11.2028
Submission:	11.12.2026, 12:00 Uhr
Vergabenummer:	GMS-2026-0029

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 23.11.2026
Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung (Bauleistung VHB)

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken (ZKE) schreibt die

Linersanierung in Altenkessel

aus.

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 11.11.2026
ZKE – Die Werkleitung

Einladung zur 202. öffentlichen Sitzung des Behindertenbeirates

Sehr geehrte Mitglieder und Gäste,

hiermit lade ich Sie herzlich zur nächsten Sitzung des Behindertenbeirates ein. Nach der Wahl des zweiten Vorsitzenden wollen wir gemeinsam auf das Jahr zurückblicken und bei einem gemütlichen Beisammensein ins Gespräch kommen. Über Ihr zahlreiches Erscheinen würde ich mich sehr freuen.

Dienstag, den 15.12.2026 um 16.00 Uhr
Stadtbibliothek Saarbrücken

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift

TOP 2: Wahl des zweiten Vorsitzenden

TOP 3: Rückblick auf die Aktivitäten des Behindertenbeirates im Jahr 2026

TOP 4: Gemütliches Beisammensein

Hinweis: Sollten Sie als Mitglied nicht an der Sitzung teilnehmen können, informieren Sie bitte Ihre Stellvertretung.

Mit besten Grüßen
Lucienne Mindermann
1.Vorsitzende

Öffentliche Ausschreibung (Bauleistung VHB)

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken (ZKE) schreibt die

Kanalbaumaßnahme (530) Kanalisation Herrensohrer Weg 4. BA in Dudweiler

aus.

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** – zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 11.11.2026
ZKE — Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rahmenvertrag 2026 — 2028 Saarbrücken — Bezirk Dudweiler:
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen
(Elektro)

Stadtgebiete Bezirk Dudweiler von Saarbrücken:
- Herrensohr
- Jägersfreude
- Dudweiler
- Scheidt

Ausführungszeiten:
Voraussichtlicher Beginn: 01.02.2027
Voraussichtliches Ende: 30.11.2028

Submission: 11.12.2026, 11:00 Uhr

Vergabenummer: GMS-2026-0028

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** – zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 23.11.2026
Die Werkleitung

Öffentliche Zustellung gemäß § 10 VwZG

für Jonas Leismann, zuletzt wohnhaft in der Scheidter Straße 162, 66123 Saarbrücken

Kassenzeichen **411001811520**
Grundsteuerbescheid vom 11.08.2026 für das Jahr 2025

Kassenzeichen **411001811520**
Grundsteuerbescheid vom 11.08.2026 für das Jahr 2026

1. Begründung:

Herr Jonas Leismann ist unter der angegebenen Adresse nicht zu ermitteln. Die Grundsteuerbescheide konnten daher nicht zugestellt werden.

2. Benachrichtigung

Das Stadtsteueramt der Landeshauptstadt Saarbrücken hat mit Datum vom 11.08.2026 Grundsteuerbescheide für das Kassenzeichen 411001811520 für die Erhebungszeiträume 2025 und 2026 erlassen. Die Bescheide werden gemäß § 1 des Saarländischen Verwaltungszustellungsgesetzes in Verbindung mit § 10 Verwaltungszustellungsgesetz des Bundes öffentlich zugestellt.

Gemäß § 10 Abs. 2 Satz 6 Verwaltungszustellungsgesetz gelten die o.g. Bescheide als zugestellt, wenn seit dem Tag dieser Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung Fristen in Gang setzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können. Die oben genannten Grundsteuerbescheide zu dem Kassenzeichen 411001811520 können in Zimmer 603 des Verwaltungsgebäudes Haus Berlin (Kohlwaagstraße 4), 66111 Saarbrücken, von dazu berechtigten Personen eingesehen bzw. in Empfang genommen werden.

Rheinstädter
Amtsleiter

Offenes Verfahren

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Grundschule Ost Saarbrücken — Sanierung im Bestand
Wärmedämmung und Brandschutzarbeiten

Leistungsgegenstand:
Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um eine Sanierung des Bestandsgebäudes in mehreren Bauabschnitten.

Die Arbeiten umfassen folgende Dämm- und Brandschutzarbeiten:
- ca. 150m Dämmung Trinkwasserleitungen
- ca. 200m Dämmung Schmutzwasserleitungen
- ca. 30m Dämmung Wickelfalzrohr
- ca. 10 Stk Brandschutz Brandschutzklappen
- ca. 70 Stk Brandschutz Rohrleitungen
- ca. 60 Stk Wand-/Deckenschott HLS
- ca. 180 Stk Elektroschott

Ausführungszeiten:
Voraussichtlicher Beginn: 01.02.2027
Voraussichtliches Ende: 30.04.2027

Submission:
21.12.2026, 10:00 Uhr

Vergabenummer:
456/2026 — UB-11035-013

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** – zur kostenlosen Ansicht und zum Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 20.11.2026
Die Werkleitung

Impressum:

Landeshauptstadt Saarbrücken
Marketing und Kommunikation
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken

Verantwortlich für den Inhalt: Yannick Christmann

Redaktion: Michaela Kakuk
E-Mail: mitteilungsblatt@saarbruecken.de

Auflage: 91.000 Exemplare

Layout und Produktion:
typoserv GmbH · Gutenbergstraße 11–23 · 66117 Saarbrücken

Druck: Saarbrücker Zeitung Druckhaus GmbH
Untertürkheimer Straße 15 · 66117 Saarbrücken

Erscheinungsweise, Verteilung: alle 14 Tage samstags an alle Haushalte

Anregungen:
Bitte das Onlineformular unter **www.saarbruecken.de/mitteilungsblatt** nutzen.

Gemäß § 1 Absatz 1 der Satzung über die öffentlichen Bekanntmachungen der Landeshauptstadt Saarbrücken erfolgen Veröffentlichungen im städtischen Internetauftritt. Soweit gesetzlich eine Bekanntmachung nach Absatz 1 nicht ausreichend ist, erfolgt die Veröffentlichung zusätzlich im Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt.

Hier finden Sie aktuelle öffentliche Bekanntmachungen sowie Ausschreibungen der Landeshauptstadt, die bis zum Redaktionsschluss vorlagen.

Alle aktuellen öffentlichen Bekanntmachungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/bekanntmachungen.

Alle aktuellen öffentlichen Ausschreibungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/ausschreibungen.

MÜLLABFUHR Termininfo 2027

ZKE IHR ENTSORGER

FEIERTAGSVERSCHIEBUNGEN DER MÜLLABFUHR:

REGULÄRER ENTSORGUNGSTERMIN	STATTDESSEN KOMMEN WIR AM
Neujahr Freitag, 01.01.2027	Samstag, 02.01.2027
Karfreitag Freitag, 26.03.2027	Samstag, 27.03.2027
Ostermontag Montag, 29.03.2027	Dienstag, 30.03.2027*
Tag der Arbeit Samstag, 01.05.2027	keine Verschiebung
Christi Himmelfahrt Donnerstag, 06.05.2027 Freitag, 07.05.2027	Freitag, 07.05.2027 Samstag, 08.05.2027
Pfingsten Montag, 17.05.2027	Dienstag, 18.05.2027*
Fronleichnam Donnerstag, 27.05.2027 Freitag, 28.05.2027	Freitag, 28.05.2027 Samstag, 29.05.2027
Mariä Himmelfahrt Sonntag, 15.08.2027	keine Verschiebung
Tag der Deutschen Einheit Sonntag, 03.10.2027	keine Verschiebung
Allerheiligen Montag, 01.11.2027	Dienstag, 02.11.2027*
Weihnachten Samstag, 25.12.2027 Sonntag, 26.12.2027	keine Verschiebung keine Verschiebung
Neujahr 2028 Samstag, 01.01.2028	keine Verschiebung

*folgende Leerungen in dieser Woche jeweils einen Tag später

MOBILE SCHADSTOFFSAMMLUNG:

STADTTEIL	STANDPLATZ ÖKOMOBIL	TERMIN	SAMMELZEIT
Altenkessel	Coucy Platz	14.09.27	14:00 – 14:45 Uhr
Alt-Saarbrücken	Ludwigsplatz	15.06.27	14:00 – 14:45 Uhr
Alt-Saarbrücken	Parkplatz Aldi – Folsterhöhe	15.06.27	15:00 – 16:45 Uhr
Bischmisheim	Turnerplatz – Containerstellplatz	09.03.27	14:00 – 14:45 Uhr
Brebach	Sportplatz – Rosenstraße	16.02.27	16:00 – 16:45 Uhr
Bübingen	Festhalle – Rebenstraße	16.02.27	15.00 – 15:45 Uhr
Burbach	Am Markt – Bürgerhaus	19.10.27	16:15 – 17:00 Uhr
Dudweiler	Dudoplatz – Parkplatz	13.04.27	15:00 -15:45 Uhr
Ensheim	Sportplatz – In d. Gerlen (Industriegebiet)	19.10.27	14:00 – 15:45 Uhr
Eschberg	Brandenburgerplatz	18.05.27	16:00 – 16:45 Uhr
Eschringen	Kulturhalle – Andreas-Kremp-Straße	19.10.27	15:00 – 15:45 Uhr
Gersweiler	Zimmerplatz	14.09.27	16:00 – 16:45 Uhr
Güdingen	Festhalle – Saargemünder Straße	16.02.27	14:00 – 14:45 Uhr
Herrensohr	Festplatz – Theodor-Heuss-Schule	13.04.27	14:00 – 14:45 Uhr
Jägersfreude	Festplatz – St. Johanner Straße	18.05.27	14:00 – 14:45 Uhr
Klarenthal	Schulweg – Parkplatz Sportanlage	14.09.27	15:00 – 15:45 Uhr
Malstatt	Wertstoffzentrum Wiesenstraße 20	montags	9 – 12 u. 12:30 – 16.45 Uhr
Scheidt	Dudweilerstraße (Landesarchiv)	09.03.27	15:00 – 15:45 Uhr
St. Arnual	Turnhalle – Scharnhorststraße	15.06.27	16:00 – 16:45 Uhr
St. Johann	Dudweiler Landstraße, Parkplatz Aldi	18.05.27	15:00 – 15:45 Uhr
St. Johann	Wertstoffzentrum Am Holzbrunnen 4	freitags	9 – 12 u. 12:30 – 16.45 Uhr

GRÜNSCHNITT-ABHOLUNG:

Donnerstags: 25.02., 11.03., 25.03., 21.10., 11.11.2027
Eine vorherige Anmeldung ist notwendig, telefonisch unter 0681 / 905-2000.
Weitere Informationen auch online unter **www.zke-sb.de/gruenschnitt**



NICHTS MEHR VERPASSEN!

Einfach und kostenlos per E-Mail an die Leerungen Ihrer Tonnen erinnern lassen: **www.zke-sb.de/erinnerung**

Natürlich können Sie sich auch Ihren individuellen Abfallkalender ausdrucken oder in die Kalender-App Ihres Handys einfügen: **www.zke-sb.de/kalender**

WEIHNACHTSBAUMABFUHR:

Die Weihnachtsbaumabfuhr durch die Feuerwehr erfolgt in einigen Stadtteilen samstags am **09. Januar 2027**. Infos online unter: **www.zke-sb.de/gruenschnitt**
Vom **11. bis 15.** sowie vom **18. bis 22. Januar** werden die Weihnachtsbäume – **ohne Baumschmuck!** – an den ausgewiesenen Sammelstellen (siehe Presse) abgeholt.



GRÜNSCHNITTANNAHMESTELLEN & ZKE WERTSTOFFZENTREN:

Öffnungszeiten Sommer: 15.03. bis 14.11. · **Öffnungszeiten Winter**: 15.11. bis 14.03.

Bauhof Brebach (am Rathaus)	**Nur Grün- & Strauchschnittabgabe!**
Sommer:	Di. u. Fr.: 16–20 Uhr, Sa.: 10–14 Uhr **(Mo., Mi., Do. geschlossen)**
Winter:	Dienstag: 15–17 Uhr, Sa.: 10–14 Uhr **(Mo., Mi.–Fr. geschlossen)**
Winterschließung:	**01.12.26** bis einschließlich **31.01.27** geschlossen

Kompostieranlage Gersweiler	**Nur Grün- & Strauchschnittabgabe!**
Sommer:	Mo. – Fr.: 8–18 Uhr, Sa.: 10–14 Uhr
Winter:	Mo. – Fr.: 8–15 Uhr, Sa.: 10–14 Uhr
Winterschließung:	**24.12.26** bis einschließlich **03.01.27** geschlossen

Wertstoffzentrum Am Holzbrunnen Am Holzbrunnen 4 · 66121 Saarbrücken (Haltestelle Römerkastell)	**Wertstoffzentrum Wiesenstraße** Wiesenstr. 20 · 66115 Saarbrücken (Haltestelle Metzer Brücke)	**Wertstoffinsel Dudweiler** Schlachthofstr. 48 A · 66125 Saarbrücken
Mo.– Mi.: 9 – 16.45 Uhr Do. u. Fr.: 9 – 17.45 Uhr Samstag: 8 – 13.45 Uhr	Mo.– Mi.: 9 – 16.45 Uhr Do. u. Fr.: 9 – 17.45 Uhr Samstag: 8 – 13.45 Uhr	**Sommer:** Di. u. Fr.: 16–20 Uhr, Samstag: 10–14 Uhr **Mo., Mi., Do. geschlossen**
Schadstoff-Annahme **NUR freitags 9–12 und 12:30–16.45 Uhr**	**Schadstoff-Annahme** **NUR montags 9–12 und 12:30–16.45 Uhr**	**Winter:** Dienstag: 15–17 Uhr, Samstag: 10–14 Uhr **Mo., Mi.–Fr. geschlossen**
Winterschließung: **Die aktuellen Schließtage entnehmen Sie bitte unserer Internetseite www.zke-sb.de/oeffnungszeiten**		**Winterschließung:** **01.12.26** bis einschließlich **31.01.27** geschlossen